



Aufgaben- und Finanzplan (AFP)

Budget 2025
Finanzplan 2026 bis 2029

Bericht des Gemeinderats an die
Gemeindeversammlung vom
3. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Einflüsse auf die Gemeindeführung	3
Finanzielle Ausgangslage	5
Strategische Schwerpunkte 2025 bis 2029	5
Steuern	6
Leistungsbudget 2025 und Finanzplanung 2026 bis 2029	6
Budget 2025 – Gesamtergebnis	6
Dreistufige Erfolgsrechnung	7
Investitionsrechnung	8
Finanzierungsausweis	8
Bilanz	8
Inhalte Leistungsgruppen	10
Leistungsgruppe 1 Präsidiales	11
Leistungsgruppe 2 Finanzen	14
Leistungsgruppe 3 Bildung	17
Leistungsgruppe 4 Kultur-Freizeit-Sport	20
Leistungsgruppe 5 Sicherheit	23
Leistungsgruppe 6 Planung und Umwelt	26
Leistungsgruppe 7 Hochbau	30
Leistungsgruppe 8 Tiefbau und Gemeindebetriebe	33
Leistungsgruppe 9 Gesellschaft und Soziales	36

Abkürzungen

AFP	Aufgaben- und Finanzplan
BIP	Bruttoinlandprodukt
GO	Gemeindeordnung
HRM2	Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2
IFM2	Ittiger Führungsmodell 2
KPG	Kantonale Planungsgruppe
NGE	Nachhaltige Gemeindeentwicklung
ESP	Entwicklungsschwerpunkt
USR III	Unternehmenssteuerreform 3

Einleitung

Der Aufgaben- und Finanzplan AFP 2025 ist bereits die achte Auflage des zentralen Steuerungsinstruments des Gemeinderats. Er enthält interessante Informationen zu den einzelnen Leistungsgruppen und zur allgemeinen Finanzlage.

Gegliedert ist der AFP nach Leistungsgruppen. Diese entsprechen der Departementsstruktur des Gemeinderats. Im Sinne einer rollenden Planung erarbeitet bzw. überarbeitet der Gemeinderat den AFP jährlich in verschiedenen Schritten. Der AFP bezweckt, die Gemeindeaufgaben mit ihren rechtlichen Grundlagen, die zum Erfüllen der Aufgaben notwendigen Leistungen sowie die aus den Leistungen angestrebten Wirkungen in einen Gesamtzusammenhang mit den Finanzen und den personellen Ressourcen zu bringen.

Der AFP umfasst eine Zeitspanne von fünf Jahren. Er beinhaltet aktuell das Budget 2025 und die Finanzplanung der Jahre 2026 bis 2029. Im Sinne der Kontinuität bzw. Vergleichbarkeit wurden die Wirkungsziele im AFP 2025 nur dort angepasst, wo es zwingend nötig war.

Wie nutzen Sie als Stimmbürgerin oder Stimmbürger das Instrument? Wo können Sie mitreden und mitbestimmen? Das erfahren Sie in der Lesehilfe. Sie liegt der Broschüre bei.

Einflüsse auf die Gemeindeführung

Das Führen und Lenken der Gemeinde wird aktuell von zahlreichen Faktoren beeinflusst.

Gesamtlage – Die Konjunkturrisiken sind ausgeprägt. So haben sich die geopolitischen Risiken mit den bewaffneten Konflikten im Nahen Osten verstärkt. Eine Eskalation dieser Konflikte könnte stark steigende Erdölpreise und infolgedessen steigende Inflationsraten zur Folge haben. Die Schweizer Wirtschaft ist zwei Jahre in Folge unterdurchschnittlich gewachsen. Die gegenwärtigen Unsicherheiten erschweren die Planung auch für die Gemeinden. Aufgrund der anhaltend hohen Inflation ist insbesondere bei Infrastruktur- und Bauprojekten mit deutlich höheren Kosten zu rechnen. Zudem belasten die steigenden Abgaben an die Lastenausgleiche (öffentlicher Verkehr, Soziales etc.) das Budget 2025.

Erfreulich ist die Situation auf dem Schweizer Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit im Kanton Bern liegt seit Herbst 2022 unter zwei Prozent. Dies schlägt sich in Ittigen jedoch nicht in höheren Steuereinnahmen von natürlichen Personen nieder. Auch die in Ittigen prominent ansässige ICT-Branche stagniert – allerdings auf hohem Niveau. Die prognostizierten Steuereinnahmen bei den juristischen Personen wurden 2023 nicht erreicht. Entsprechend muss auch 2024 von leicht rückläufigen Steuereinnahmen ausgegangen werden.

Die Schweizer Wirtschaft dürfte wie bereits 2023 deutlich unterdurchschnittlich wachsen. Das wirtschaftliche Umfeld in Ittigen, insbesonde-

re auch die ICT-Branche, ist davon betroffen. Zusätzlich zu den erwähnten Einflüssen gibt es weitere relevante Faktoren, welche sich auf die Gemeindefinanzen auswirken können. Gegliedert nach den Dimensionen der nachhaltigen Gemeindeentwicklung sind es folgende:

Gesellschaft – Ittigen entwickelt sich kontinuierlich weiter. Der Schwerpunkt, der in den letzten 20 Jahren insbesondere bei den Arbeitsplätzen lag, verschiebt sich zugunsten des Wohnungsbaus.

Geplant ist, verschiedene Areale in ihrem Bestand zu verdichten. Die Überbauung «Hammerwerke» ist seit Sommer 2022 fertiggestellt und bezogen und im Herbst 2023 starteten die Arbeiten für die Überbauung «Aarerain» – eine der letzten Baulandreserven der Gemeinde. Der Baustart des Hochhauses in der Papiermühle ist für 2025 geplant. Im Einklang mit den eidgenössischen raumplanerischen Zielen folgen in den nächsten Jahren weitere Siedlungsentwicklungen nach innen, namentlich auf den Arealen «Tilia», im Talgut-Zentrum sowie rund um den Bahnhof Worblaufen. Die Überbauung «Im Park» soll saniert und gleichzeitig verdichtet werden. Die dafür nötigen planungsrechtlichen Grundlagen haben die Stimmberechtigten Ende November 2023 genehmigt. Die Baubewilligung für die Überbauung «Metropark» in Worblaufen ist erteilt. Das Baugesuch für das «Talgut-Zentrum Ost» wird im Herbst 2024 erwartet. Ergänzend zum bestehenden und nach wie vor günstigen Wohnraum entstehen in den nächsten Jahren mehrere hundert neue Wohneinheiten.

Die Sanierung des bestehenden Gebäudeparks aus den 60er- bis 80er-Jahren ist wichtig. Gleichzeitig soll Ittigen auch in Zukunft über ein breites Wohnungsangebot verfügen. Die geplanten Arealentwicklungen dienen diesem Ziel.

Das Verkehrsaufkommen in der Agglomeration wird weiter ansteigen. Um die Wohnqualität in Ittigen und Worblaufen dennoch zu erhalten und zugleich ein funktionierendes Verkehrssystem mit einer hohen Verkehrssicherheit bereitzustellen, braucht es erhebliche Anstrengungen und Investitionen. Nach der Sanierung des «Knotens Papiermühle» wurde die Grauholzstrasse siedlungsverträglicher. Seit Herbst 2023 ist auch der «Knoten Station Ittigen» fertiggestellt. Die Sanierung der Bahnstation und der neu gestaltete Verkehrskreisel geben dem Gebiet ein neues Gesicht. 2025 wird ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Worblentalstrasse erarbeitet.

Mit der Ortsplanung 2008 stellte die Gemeinde die Weichen für die letzten 15 Jahre. Das Räumliche Entwicklungskonzept «Ittigen 2040» (REK) legt die Ziele und Strategien für die künftige Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung fest. Der im Herbst 2023 durchgeführte Mitwirkungsprozess wurde ausgewertet und das REK sowie die Richtpläne entsprechend überarbeitet. Bis Anfang 2025 befinden sich die Richtpläne in der kantonalen Vorprüfung.

Der Gemeinderat befasst sich nicht nur bei der Raumplanung mit der Zukunft. Er startete 2022 einen Strategieprozess zur übergeordneten

Ausrichtung der Gemeinde in ihrem stark veränderten Umfeld und den damit verbundenen neuen Anforderungen an das Führen und Steuern der Gemeinde. In den nächsten Jahren soll die Strategie Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Die Pandemie hat einiges verändert. Die Digitalisierung und das mobile Arbeiten erfuhren einen markanten Schub. Das erfordert neue Führungsmodelle und den Umbau der ICT-Infrastruktur. Deutlich spürbar ist zudem eine veränderte Situation auf dem Arbeitsmarkt: Die Fluktuation beim Gemeindepersonal ist seit 2021 hoch und der Fachkräftemangel seit einiger Zeit deutlich spürbar.

Besonders herausfordernd ist der hohe Anteil der ortsansässigen Migrantinnen und Migranten. Vor allem die sprachlichen Barrieren erschweren die Integration. Entsprechend wichtig sind verschiedenartige niederschwellige Integrationsangebote wie namentlich der Einsatz von Schlüsselpersonen. Begleitet von der Integrationsfachstelle helfen speziell ausgebildete Freiwillige ihren Mitmenschen, sich im Alltag besser orientieren zu können. Sie bauen zusammen mit ihnen Brücken zu den Regelstrukturen wie der Schule, dem Gesundheitswesen oder den Gemeindedienstleistungen.

Die Gemeinde erkannte bereits vor der Pandemie, wie wichtig die kleinen Netzwerke in der Familie, Nachbarschaft oder der Freizeit sind. Die Gemeindeentwicklung in den nächsten Jahren legt daher ein besonderes Augenmerk auf die sozialen Strukturen, die Pflege und das Nutzbarmachen des öffentlichen Raums. Geplant ist, das Quartierleben und die Nachbarschaftshilfe zu fördern, was entsprechende Mittel beanspruchen wird. Das Freiwilligenengagement soll zudem vermehrt gewürdigt und wo nötig unterstützt werden. Dieses bindet in erster Linie auch die Vereine sowie private und kirchliche Initiativen ein.

Der Gemeinderat genehmigte 2021 die neue Bildungsstrategie bis 2025. Insbesondere die vorgesehene Einführung der Basisstufe wirkt sich auf die Gemeindefinanzen aus. Mit der baulichen Entwicklung wächst die Bevölkerung, was zu einem Anstieg der Anzahl Schülerinnen und Schüler führt. Auch der Unterricht verändert sich laufend: Neuer und zusätzlicher Schulraum ist nötig. In einem ersten Schritt wird die Schulanlage Altikofen erneuert und erweitert. Die Gemeindeversammlung sprach die notwendigen Kredite. Bewilligt die Gemeindeversammlung Ende 2024 den Kredit für das neue Sport-, Freizeit- und Betreuungszentrum im Rain, wird dieses in den Jahren 2025 bis 2027 realisiert. Beim Umsetzen der Basisstufe hat die Planung in den Gebieten Efyeld und Kappelisacker erste Priorität.

Wirtschaft – Die globale Wirtschaftslage war bis zuletzt von einer grossen Heterogenität geprägt. Die US-amerikanische Konjunktur hat nach einem schwachen ersten Quartal wieder an Schwung gewonnen. Das Wirtschaftswachstum in China blieb unter den Erwartungen, viele Investoren ziehen ihr Kapital aufgrund der Unsicherheiten ab. In Japan schrumpfte das BIP sogar. Deutschland, der wichtigste Handelspartner der Schweiz, verharrt zwischen Rezession und Stagnation. Auch in

Frankreich und Italien ist die konjunkturelle Entwicklung unterdurchschnittlich. Die Situation in Europa dürfte sich aber dank steigender Konsumausgaben und erhöhter Investitionstätigkeit wieder verbessern. Insgesamt dürfte die Weltnachfrage aus Sicht der Schweiz in den kommenden Quartalen jedoch langsamer wachsen als im historischen Mittel. Damit würde die Schweizer Wirtschaft wie bereits 2023 unterdurchschnittlich wachsen. Das wirtschaftliche Umfeld in Ittigen, insbesondere auch die ICT-Branche, ist davon betroffen.

Vor diesem Hintergrund ist mit geringeren Steuererträgen zu rechnen. Aus diesem Grund soll die Steueranlage von 1,13 auf 1,23 erhöht werden. Mit der immer noch tiefen Steueranlage ist Ittigen für ortsansässigen Unternehmen nach wie vor steuerlich interessant und gehört weiterhin zu einer der attraktivsten Standortgemeinden in der Region Bern-Mittelland.

Die Anzahl Beschäftigter (Gewerbe und Dienstleistungen) in Ittigen ist 2022 gegenüber dem Vorjahr von 13'110 auf 12'857 (umgerechnet 10'616 Vollzeitstellen) gesunken. Grund dürften die vorübergehende Verlegung von Arbeitsplätzen der Bundesverwaltung infolge der Sanierungsarbeiten an der Mühlestrasse 2 sein.

Umwelt – Den Gemeinden obliegt im Umweltbereich eine zentrale Rolle. Als Planungs- und Bewilligungsbehörden sind ihnen wichtige Aufgaben im Vollzug des Umweltrechts übertragen. Die Gemeinden selbst sind zudem angehalten, gegenüber der Bevölkerung und der Wirtschaft eine Vorbildfunktion einzunehmen. Dafür braucht es einen umweltverträglichen Betrieb und Unterhalt der gemeindeeigenen Bauten und Anlagen, die naturnahe Pflege von Bächen und Grünflächen oder die Beschaffung von nachhaltigen Gütern und Dienstleistungen. Ittigen lebt diese Vorbildfunktion, beispielsweise wird die Verpflegung in der Tagesschule nach strengen Nachhaltigkeitskriterien beschafft. Mit dem Zertifikat ISO 14001 sowie den herausfordernden Umweltzielen aus dem Leitbild und dem aktualisierten Richtplan Energie verpflichtet sich die Gemeinde zudem, sich im Umweltbereich kontinuierlich zu verbessern. Mit dem Richtplan Landschaft verfügt die Gemeinde zukünftig über ein weiteres behördenverbindliches Instrument im Umweltbereich.

Im 2020 beschloss der Gemeinderat, den CO₂-Ausstoss bis 2050 gesamthaft auf Netto Null zu reduzieren. Gesamthaft heisst, auf dem ganzen Gemeindegebiet und überall dort, wo die Gemeinde Einfluss nehmen kann. Entsprechende Mittel sind dafür notwendig. Der Schwerpunkt 2024 lag bei der Elektromobilität. Die Kehrriechtafuh, die Wischmaschine, der Ortsbus und die Dienstfahrzeuge sind bereits auf Elektroantrieb umgestellt. Ab 2025 werden auch die wichtigsten in Ittigen verkehrenden Buslinien mit Elektrobussen befahren. Gestützt auf das Energieversorgungsreglement und das revidierte Energieförderungsreglement unterstützt die Gemeinde ortsansässige Betriebe und private Liegenschaftsbesitzende finanziell, wenn sie die Energieeffizienz steigern, erneuerbare Energien zubauen oder Ladestationen errichten.

Finanzielle Ausgangslage

Der Ittiger Finanzhaushalt war stabil und in sehr guter Verfassung. Um finanzielle Reserven abzubauen, wurden die Steuern ab 2023 von 1,24 auf 1,13 gesenkt. Ittigen gehört zu den steuergünstigsten Gemeinden in der Region Bern-Mittelland, was die Standortattraktivität zusätzlich steigert.

Das Rechnungsjahr 2023 war jedoch geprägt von generell tieferen Steuereinnahmen und schloss mit einem Defizit von 1,258 Mio. Franken ab. Die budgetierte Entnahme aus der Spezialfinanzierung «Investitionen» zum Ausgleich des Rechnungsergebnisses war vollumfänglich nötig. Mit diesem Instrument ist es möglich, die stark ansteigenden Abschreibungen, die sich aus den grossen Investitionen in die Schul- und Sportinfrastruktur ergeben, abzufedern.

Aufgrund der negativen Entwicklung bei den Steuereinnahmen von natürlichen und juristischen Personen sowie der steigenden Kosten und hohen Lastenausgleichszahlungen an den Kanton muss die Steueranlage um einen Zehntel auf 1,23 erhöht werden. Trotz der Steuererhöhung resultiert ein Defizit von 1,925 Mio. Franken. Darin enthalten ist eine Entnahme von 3,895 Mio. Franken aus der Spezialfinanzierung «Investitionen» zur Finanzierung der Abschreibungen.

Dank der Entwicklung der ICT-Branche und der generell tiefen Arbeitslosigkeit sind die Steuereinnahmen bei den natürlichen und juristischen Personen mittelfristig aber eher optimistisch zu beurteilen. In den letzten Jahren wurden die Rechnungsabschlüsse durch Sondereffekte positiv beeinflusst, was ebenfalls im 2025 eintreffen könnte. Die finanzielle Ausgangslage erlaubt es daher, ein Defizit von 1,925 Mio. Franken zu budgetieren. Der Fehlbetrag ist – wie bereits im Budget 2024 – tragbar.

Dank der Steuererhöhung wird es möglich sein, das aktuell gute Dienstleistungsniveau auf dem bisherigen Standard zu erhalten. Das Budget 2025 sieht zudem keine Aufstockung des Personals vor, um das Dienstleistungsangebot auszubauen.

Die Ergebnisse der Finanzplanung weisen Defizite von jährlich 4,5 bis 5 Millionen Franken aus. Zu beachten ist dabei, dass bei diesen Ergebnissen die Entnahmen aus der Spezialfinanzierung «Investitionen» nicht berücksichtigt sind. Die Defizite werden sich dadurch in den Planjahren noch stark reduzieren. Die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im ICT-Umfeld, wird zeigen, ob die neue Steueranlage 1,23 in den nächsten Jahren einen gesunden Finanzhaushalt ermöglicht.

Strategische Schwerpunkte 2025 bis 2029

Aufgrund der übertragenen und der freiwillig gewählten Aufgaben sowie der zahlreichen Einflussfaktoren konzentriert sich der Gemeinderat bei seiner politischen Tätigkeit in den nächsten fünf Jahren auf folgende Schwerpunkte:

Schwerpunkte	Inhalt
Präsidiales	Auf der Grundlage des Strategieprozesses 2022–2024: Überprüfung der Handlungsfelder, der Ziele und Indikatoren sowie der Organisation und Aufgaben.
Bildung / Hochbau	Umsetzen der Schulraumplanung im Bereich Kindergärten / Basisstufe in den Gebieten Eyfeld, Kappelisacker, Altikofen sowie Sport- und Mehrzweckanlagen Rain, Bau der Aula Altikofen.
Planung	Umsetzen des Räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) «Ittigen 2040» in den Bereichen Siedlung, Verkehr, Landschaft und Energie. Begleiten der Prozesse zur Umsetzung der Überbauungen «Aarerain», «Metropark», «Tilia», «Hochhaus Papiermühle» und «Talgut-Zentrum Ost». Weiterführen der Arealplanungen «Im Park», «Badhausstrasse / Worbentalstrasse» und «Alcardis».
Soziales	Konsolidieren der Integrationsangebote, Ausbau System «Schlüsselpersonen», Intensivieren der Massnahmen zum Konzept «Frühe Kindheit», Weiterführen der Quartierentwicklungskonzepte und der Angebote für Jugendliche und Menschen im Alter.
Hochbau / Tiefbau / Umwelt	Abschluss Erneuerung Erschliessung ARA-Strasse. Begleitung Ausbau Fernwärmenetz.
Umwelt	Fortsetzen des CO ₂ -Senkungspfad für die Gemeindeaktivitäten unter Einbezug der Wirtschaft und der Bevölkerung, Weiterführen der finanziellen Förderung privater Liegenschaftseigentümer/innen und ortsansässiger Betriebe für Investitionen in klimafreundliche Energien.
Sicherheit	Umsetzung Konzept Blackout.

Die Zahlen

Budget 2025 / Finanzplan 2026 bis 2029

Steuern

Die aktuelle Hochrechnung geht von folgenden Entwicklungen im Steuerbereich aus:

Steuern	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Steueranlage	1,13	1,13	1,23	1,23	1,23	1,23	1,23
Steuerzehntel	3'018'000	3'185'000	2'951'000	3'035'000	3'099'000	3'163'000	3'227'000
Liegenschaftssteuer (in ‰ des amtlichen Werts)	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10

Das Budget 2025 und die Planjahre basieren auf einer Steueranlage von 1,23.

Leistungsbudget 2025 und Finanzplanung 2026 bis 2029

Die Gemeindeaufgaben mit ihren Schwerpunktthemen beanspruchen nach den aktuellen Hochrechnungen in den einzelnen Leistungsgruppen folgende finanzielle Mittel:

Leistungsgruppen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
1 Präsidiales	3'083'352	3'186'000	2'956'000	3'033'000	3'155'000	3'150'000	3'160'000
2 Finanzen	- 28'045'735	- 29'591'000	- 30'199'000	- 31'776'000	- 31'917'000	- 32'960'000	- 33'377'000
3 Bildung	10'098'813	11'285'000	11'402'000	11'268'000	11'692'000	13'360'000	13'489'000
4 Kultur-Freizeit-Sport	989'212	1'284'000	1'274'000	1'285'000	1'297'000	1'308'000	1'320'000
5 Sicherheit	504'791	769'000	698'000	705'000	708'000	714'000	722'000
6 Planung und Umwelt	3'239'894	4'439'000	4'024'000	3'884'000	3'948'000	3'986'000	4'009'000
7 Hochbau	- 483'567	- 1'604'000	- 829'000	3'128'000	3'131'000	1'665'000	1'680'000
8 Tiefbau und Gemeindebetriebe	2'326'979	2'437'000	2'514'000	2'547'000	2'559'000	2'677'000	2'703'000
9 Gesellschaft und Soziales	9'544'990	9'792'000	10'085'000	10'448'000	10'518'000	10'795'000	10'898'000
Gesamtergebnis (Ertrags- resp. Aufwand- überschuss)	- 1'258'730	- 1'997'000	- 1'925'000	- 4'522'000	- 5'091'000	- 4'695'000	- 4'604'000

Budget 2025 – Gesamtergebnis

2025 wird die Gemeinde das sehr gute Dienstleistungsangebot nur bereitstellen können, wenn die Steueranlage auf 1,23 erhöht wird. Das Budget 2025 schliesst trotz der Steuererhöhung mit einem Defizit von 1,925 Mio. Franken ab.

Die 2025 anfallenden Abschreibungen sind – wie bereits im Budget 2024 – durch die Entnahme von 3,895 Mio. Franken aus der Spezialfinanzierung «Investitionen» finanziert. Diese Entnahme ist in der Leistungsgruppe Hochbau budgetiert, die dadurch einen Ertragsüberschuss aufweist.

Der Neu- und Erweiterungsbau in Altikofen sowie die weiteren Investitionen in die Schulinfrastruktur sind der Leistungsgruppe «Bildung» zugewiesen, auch wenn das neue Sport-, Freizeit- und Betreuungszentrum Rain ebenso den Sportvereinen zugutekommt. Das neue Infrastrukturgebäude am Aareufer in Worblaufen ist in der Leistungsgruppe «Kultur-Freizeit-Sport» enthalten. Als direkte Folge steigen seit 2024 in diesen Leistungsgruppen die Abschreibungen und Folgekosten für Unterhalt und Personal.

In den anderen Leistungsgruppen ergeben sich Mehr- oder Minderkosten insbesondere bei Lastenausgleichszahlungen vom und an den Kanton. Damit die Dienstleistungen auf dem bisherigen Niveau erhalten werden können, steigen Sach- und Personalaufwand bedingt durch den Beizug von Externen teilweise an.

Die Planung 2026 bis 2029 basiert auf Prognosen des Kantons und der Kantonalen Planungsgruppe (KPG), die auch gemeindespezifische Entwicklungen berücksichtigen. Nach diesen Prognosen ist zukünftig mit deutlich höheren Lastenausgleichszahlungen an den Kanton zu rechnen. Das Defizit bewegt sich in der Bandbreite von 4,5 und 5 Mio. Franken.

Details zu den Ergebnissen der neun Leistungsgruppen sind im zweiten Teil dieses Berichts zu finden.

Dreistufige Erfolgsrechnung

Die dreistufige Erfolgsrechnung zeigt im Planungszeitraum folgendes Bild:

Erfolgsrechnung	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Betrieblicher Aufwand	74'375'531	81'174'000	90'034'000	81'299'000	82'547'000	82'926'000	83'899'000
Betrieblicher Ertrag	68'484'641	70'446'000	82'029'000	74'862'000	76'027'000	77'203'000	78'379'000
Ergebnis betrieblicher Tätigkeit	- 5'890'890	- 10'728'000	- 8'005'000	- 6'437'000	- 6'520'000	- 5'723'000	- 5'520'000
Finanzaufwand	349'405	132'000	411'000	677'000	1'257'000	1'754'000	1'956'000
Finanzertrag	933'561	938'000	907'000	826'000	835'000	844'000	853'000
Operatives Ergebnis	- 5'306'734	- 9'922'000	- 7'509'000	- 6'288'000	- 6'942'000	- 6'633'000	- 6'623'000
Ausserordentliches Ergebnis	3'877'893	7'158'000	5'102'000	1'170'000	1'170'000	1'170'000	1'170'000
Gesamtergebnis Gesamthaushalt	- 1'428'841	- 2'764'000	- 2'407'000	- 5'118'000	- 5'772'000	- 5'463'000	- 5'453'000
Ausgleich Spezialfinanzierungen	170'111	767'000	482'000	596'000	681'000	768'000	849'000
Gesamtergebnis allg. Haushalt	- 1'258'730	- 1'997'000	- 1'925'000	- 4'522'000	- 5'091'000	- 4'695'000	- 4'604'000

Bei betrieblichen Erträgen von 82,029 Mio. Franken und betrieblichen Aufwendungen von 90,034 Mio. Franken schliesst das Budget 2025 mit einem Aufwandüberschuss von 1,925 Mio. Franken ab. Darin enthalten ist die Erhöhung der Steueranlage um ein Zehntel. Die Steigerung der betrieblichen Aufwände und Erträge gegenüber den Vorjahren ist mit der Budgetierung der Mehrwertabgabe für das «Talgut-Zentrum Ost» von rund 8 Mio. Franken begründet.

Der betriebliche Aufwand enthält insbesondere den Sach-, Personal- und Transferaufwand sowie Abschreibungen. Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionstätigkeit an. Deren Finanzierung über eine Entnahme von 3,895 Mio. Franken aus der Spezialfinanzierung «Investitionen» ist im ausserordentlichen Ergebnis enthalten. Der budgetierte Sachaufwand beschränkt sich generell auf das Notwendige und Dringende, um die Dienstleistungen professionell erbringen zu können. Dem Personalaufwand von insgesamt 13,5 Mio. Franken liegt ein Stellenetat von rund 85,4 Vollzeitstellen zugrunde. Im Personalaufwand eingerechnet sind nebst den Etatstellen auch alle Entschädigungen an Behördenmitglieder und Funktionäre sowie die Löhne des Reinigungs- und des Tagesschulpersonals. Das Budget 2025 sieht keine neuen Etatstellen vor.

Das Total der weitgehend unbeeinflussbaren Transferzahlungen macht 47,3 Mio. Franken aus, was rund 52 Prozent des Gesamthaushalts entspricht. Die Transferzahlungen erhöhen sich insbesondere aufgrund der hohen Steuererträge bei den juristischen Personen in den letzten Jahren. Beim Disparitätenabbau von rund 8,4 Mio. Franken handelt es sich um Solidaritätszahlungen zugunsten finanzschwacher Gemeinden. Die Abgabe «Neue Aufgabenteilung» von rund 2,1 Mio. Franken kompensiert die Lastenverschiebung zwischen dem Kanton und den Gemeinden. Ittigen leistet im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr hohe Beiträge.

Der betriebliche Ertrag wird im Wesentlichen von den Sachgruppen «Fiskalertrag», «Entgelte» und «Transferertrag» beeinflusst. 2025 ist der Fiskalertrag mit brutto 41 Mio. Franken budgetiert. Ittigen vereinnahmt rund 11,69 Mio. Franken Entgelte. Weiter erhält die Gemeinde 18,7 Mio. Franken Lastenausgleichserträge des Kantons, um Dienstleistungen in den Bereichen Bildung, Soziales, Verkehr etc. zu erbringen.

Wie aus der dreistufigen Erfolgsrechnung hervorgeht, ist der Gemeindehaushalt insgesamt nicht im Gleichgewicht. Das betriebliche Ergebnis (minus 8,005 Mio. Franken) zeigt, dass die Finanzierung der aktuellen Leistungsstandards auch mit der höheren Steueranlage von 1,23 eine Herausforderung bleibt. Das Gesamtergebnis Gesamthaushalt (minus 2,407 Mio. Franken) wird wesentlich durch die Entnahme von 3,895 Mio. Franken aus der Spezialfinanzierung «Investitionen» zur Finanzierung der Abschreibungen beeinflusst. Weil die Spezialfinanzierung gut dotiert ist, können die künftigen Abschreibungen weiterhin finanziert werden.

Mit der Rückstellung für Taxationskorrekturen verfügt die Gemeinde kurz- und mittelfristig über ein wichtiges Instrument, um grössere Steuerausfälle abzufedern.

Investitionsrechnung

Es sind folgende Investitionen geplant:

Investitionsrechnung Gesamthaushalt	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Investitionsausgaben	16'757'836	19'255'000	16'891'000	22'259'000	23'850'000	13'760'000	880'000
Investitionseinnahmen	1'338'217	1'565'000	0	0	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	15'419'619	17'690'000	16'891'000	22'259'000	23'850'000	13'760'000	880'000

Die Investitionsprojekte dienen dem Werterhalt, der Erweiterung und der qualitativen Verbesserung der heute schon sehr guten Infrastruktur. Vorsehen ist, im Planungszeitraum schwergewichtig in die Infrastruktur der Schule zu investieren.

Die grössten Investitionen sind in den nächsten Jahren vor allem in den Leistungsgruppen «Bildung» und «Tiefbau und Gemeindebetriebe» geplant. Der Leistungsgruppe «Bildung» sind der Bau der Aula Altikofen, der Neubau des Sport-, Freizeit- und Betreuungszentrums Rain, der Neubau der Schulanlagen Eyfeld und Kappelisacker sowie die baulichen Anpassungen der Schulanlagen Rain 15 und 17 für die Basisstufe zugewiesen. In der Leistungsgruppe «Tiefbau und Gemeindebetriebe» werden mit Investitionen in Strassen, Wasser und Abwasser die Werke saniert und erneuert.

Dem Budget liegt ein Investitionsvolumen von netto 16,891 Mio. Franken zugrunde. Davon werden 15,267 Mio. Franken über den Steuerhaushalt und 1,624 Mio. Franken aus den Spezialfinanzierungen finanziert. Der Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben) im Budget 2025 von 18,6 Prozent (mittlere Investitionstätigkeit) sinkt erst 2029 auf eine tiefe Investitionstätigkeit.

Die getätigten Investitionen führen im Budget 2025 zu Abschreibungen von 4,659 Mio. Franken: 4,434 Mio. Franken betreffen den allgemeinen Haushalt, der Rest die Spezialfinanzierungen. Die altrechtlichen Abschreibungen belasten den Finanzhaushalt bis 2027 jährlich mit 1,479 Mio. Franken.

Finanzierungsausweis

Die Ausgaben werden wie folgt finanziert:

Finanzierungsausweis Gesamthaushalt	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Gesamtergebnis Gesamthaushalt	-1'428'841	-2'764'000	-2'407'000	-5'118'000	-5'772'000	-5'463'000	-5'453'000
+ ordentliche Abschreibungen	3'234'595	4'707'000	4'659'000	5'092'000	5'356'000	5'779'000	5'691'000
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	830'297	771'000	8'869'000	784'000	784'000	784'000	784'000
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	4'639'133	7'862'000	5'736'000	1'778'000	1'799'000	1'816'000	1'831'000
Selbstfinanzierung	-2'003'082	-5'148'000	5'385'000	-1'020'000	-1'431'000	-716'000	-809'000
- Nettoinvestitionen	15'419'619	17'690'000	16'891'000	22'259'000	23'850'000	13'760'000	880'000
Finanzierungsergebnis	-17'422'701	-22'838'000	-11'506'000	-23'279'000	-25'281'000	-14'476'000	-1'689'000

Das Finanzierungsergebnis 2025 fällt mit minus 11,506 Mio. Franken negativ aus. Die Selbstfinanzierung der Gemeinde ist mit 5,385 Mio. Franken positiv. Im Budget 2025 ist es nicht möglich, die Nettoinvestitionen durch das geplante Ergebnis zu tragen. Aufgrund der geringen Liquidität und der tiefen Selbstfinanzierung können die Investitionen nur teilweise selber finanziert werden. Ein Teil der Nettoinvestitionen muss fremdfinanziert werden.

Bilanz

Die aktuelle Hochrechnung geht von folgenden Entwicklungen aus:

Bilanz	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Kurz-, mittel- und langfristige Schulden	0	0	11'000'000	32'000'000	57'000'000	72'000'000	74'000'000
Eigenkapital	55'100'000	25'600'000	29'200'000	23'500'000	17'200'000	10'700'000	4'300'000

2024 wurde seit mehreren Jahren wieder das erste Darlehen zur kurzfristigen Überbrückung des Liquiditätsengpasses aufgenommen. Aufgrund der aktuellen Planung müssen im 2025 rund 11 Mio. Franken fremdfinanziert werden. Dies insbesondere zur Deckung der hohen Investitionen in die Schulinfrastruktur. Aufgrund der aktuellen Datenbasis wird die Verschuldung bis ins 2028 rasant zunehmen und im Jahr 2029 rund 74 Mio. Franken betragen.

Das Eigenkapital der Gemeinde – ohne Spezialfinanzierungen – erhöht sich im Budget 2025 auf rund 29,2 Mio. Franken. Dieses Ergebnis kommt unter anderem durch die budgetierte Entnahme von 3,895 Mio. Franken aus der Spezialfinanzierung «Investitionen» und den Aufwandüberschuss von 1,925 Mio. Franken sowie insbesondere der Einlage der Mehrwertabgabe aus dem «Talgut-Zentrum Ost» von rund 8 Mio. Franken zustande.

In den Planjahren 2026 bis 2029 führen mögliche Entnahmen aus der Spezialfinanzierung «Investitionen» und die prognostizierten Defizite der Erfolgsrechnung zu einem massiven Rückgang des Eigenkapitals. Der Zielwert beim Eigenkapital von mindestens drei Steuerzehntel kann ab 2028 nicht mehr gehalten werden.

Inhalte Leistungsgruppen

Nachfolgend finden Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Inhalte der neun Leistungsgruppen, also das «Herzstück» des AFP.

Bei allem, was gelb markiert ist, können Sie mitbestimmen!

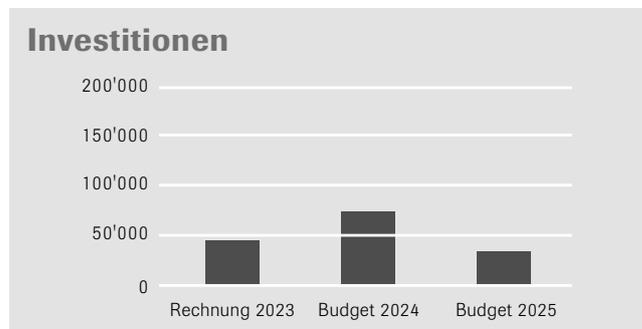
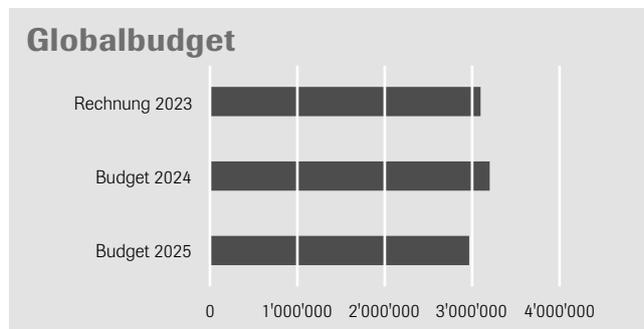
Wie nutzen Sie das Instrument? Wo können Sie etwas verändern, indem Sie an der Gemeindeversammlung einen Antrag stellen? Die Fragen beantwortet Ihnen die Lesehilfe, welche Sie als Buchzeichen in dieser Broschüre finden.

Die Lesehilfe dient dem besseren Verständnis und zeigt Ihnen auf, wo Sie an der Gemeindeversammlung Einfluss nehmen können. Im Buchzeichen sind die einzelnen Rubriken der Leistungsgruppen erläutert. Zusätzlich wird aufgezeigt, wie Sie vorgehen müssen, wenn Sie an der Gemeindeversammlung einen Antrag stellen wollen und wie sich eine beantragte Änderung auf die finanziellen Mittel im Budget 2025 auswirken kann.

Nicht Einfluss nehmen können Sie auf die Planjahre 2026 bis 2029. Diese Angaben betreffen den Finanzplan, welcher der Gemeindeversammlung lediglich zur Kenntnis gebracht wird. Durch das Zusammenfügen des aktuellen Budgets und des Finanzplans in den AFP erhalten Sie eine Gesamtübersicht über die Entwicklung der einzelnen Leistungsgruppen in den nächsten fünf Jahren. Die Transparenz wird dadurch stark erhöht. Dies umso mehr, weil die einzelnen Leistungsgruppen zusätzliche wichtige Informationen enthalten.

Präsidiales

Verantwortlicher Departementsvorsteher: Marco Rupp



Arbeitsthemen

Legislative und Exekutive und deren Support, Abstimmungen und Wahlen, Aufbau und Pflege Aussenbeziehungen, In- und Auslandhilfe, Information und Kommunikation, Marketing, Wirtschaftsförderung, Einwohnerregister, Datenschutz, Einbürgerungen, Personalmanagement, Betrieb Dienstleistungszentrum, Logistik inkl. Informatik.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Kantonales Gemeindegesetz mit Verordnung
- Kantonales Personalgesetz mit Verordnung
- Eidgenössisches und kantonales Datenschutzgesetz
- Gemeindeordnung mit Verwaltungsverordnung
- Reglement Abstimmungen und Wahlen
- Personalreglement

Handlungsspielraum

Durchführen von Anlässen für verschiedene Zielgruppen (Gewerbe, Neuzuziehende, Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie Eingebürgerte), allgemeine Marketingmassnahmen, Information und Kommunikation, Inland- und Auslandhilfe, Personalanlässe, Gesundheitsmanagement, Informatik- und Büroinfrastruktur, Sicherstellen Datenschutz.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen wird als selbstbewusste, innovative und partnerschaftliche Gemeinde wahrgenommen.
- Ittigen ist für Arbeitgebende und Arbeitnehmende attraktiv.

Teilstrategien

- Strategie «Ittigen Digital 2030»
- Teilstrategie «Soziale Medien»

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2025

Bezeichnung	Inhalt
Personalrecht	Die zur Angleichung an das kantonale Recht nötige Revision des Personalreglements wird für eine Totalrevision genutzt, um die Arbeitgeberattraktivität zu steigern und die Erlasse benutzerfreundlicher zu gestalten.
Datenschutz	Um die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sicherzustellen, wird für die Prüfung ein generisches Verfahren entwickelt und bei den kritischen Informatikanwendungen validiert.
Digitale Aktenführung	Als weiterer Schritt im E-Government wird die Nutzung des Geschäftsverwaltungssystems optimiert sowie ein bedarfsgerechter Registraturplan für die Dokumentenablage auch im Hinblick auf die digitale Langzeitarchivierung erarbeitet.
Strategie 2024+	Die Leitsätze des Gemeinderats werden weiterentwickelt und darauf aufbauend die Führungsinstrumente überarbeitet.
Soziale Medien	Social Media ist aufgrund der Erkenntnisse aus der Pilotphase als niederschwelliges Kommunikationsmittel weiterzuentwickeln.

Angestrebte Wirkung

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2025
01W1	Die Parteien sind durch den frühzeitigen Einbezug in die demokratischen Prozesse motiviert, aktiv mitzuarbeiten.	Anteil Einbezug in Beschlussgeschäfte der Gemeindeversammlung und der Urne mind. sechs Monate vor der Abstimmung	80 %
01W2	Einwohnerinnen und Einwohner sind über den Inhalt grundlegender Themen (Geschäfte Urne und Gemeindeversammlung, Planungsverfahren mit Mitwirkung nach Art. 58 BauG) frühzeitig informiert.	Anteil Informationen bis 90 Tage vor Beschluss des zuständigen Organs	95 %
01W3	Einwohnerinnen und Einwohner sind mit den kundenorientierten und effizienten Dienstleistungen zufrieden.	Anteil unzufriedene Einwohnerinnen und Einwohner Franken Personalaufwand pro Kopf der Bevölkerung pro Jahr	< 20 % < 1'000
01W4	Partnerorganisationen (z. B. Regionalkonferenz Bern-Mittelland, ARA Worblental, KEWU, Partnergemeinden) und ortsansässige Firmen sind durch das Engagement der Gemeinde gestärkt.	Anzahl Sitze in regionalen/überregionalen Leitungsgremien Franken pro Kopf für Solidaritätsaktionen (In- und Auslandhilfe) Anzahl Besuche bei Firmen Anzahl gemeindeeigene Anlässe für Firmen Anzahl Beschäftigte	> 5 < 6 8 bis 10 1 > 12'000

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Legislative, Exekutive	1'149'139	1'233'000	1'031'000	- 16,4	1'045'000	1'054'000	1'066'000	1'077'000
Aussenbeziehungen, Marketing	387'663	413'000	388'000	- 6,1	392'000	396'000	399'000	381'000
Bürgerdesk	196'270	253'000	232'000	- 8,3	235'000	238'000	240'000	243'000
Logistik	801'749	704'000	703'000	- 0,1	752'000	851'000	823'000	831'000
Personalmanagement	548'531	583'000	602'000	3,3	609'000	616'000	622'000	628'000
Total Globalkredite	3'083'352	3'186'000	2'956'000	- 7,2	3'033'000	3'155'000	3'150'000	3'160'000

Kommentar

Der Globalkredit liegt um 7,2 Prozent unter dem Vorjahresbudget. Im 2025 entfällt die Entschädigung der Ortsparteien für die Gemeindewahlen. Ausserdem sind keine Reserven für eine allfällige dritte Gemeindeversammlung und zusätzliche Abstimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene budgetiert. Angesichts der angespannten Finanzlage wurden Ausgaben für externe Klausuren des Gemeinderats und für Anlässe auf das Minimum gekürzt. Auf den alle zwei Jahre stattfindenden Behördenausflug wird ganz verzichtet. Die neue gedeckte Garage für die Kantonspolizei wird zurückgestellt.

Die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger wird im Rahmen einer Bevölkerungsbefragung alle vier Jahre ermittelt. Die letzte Befragung im Herbst 2024 fiel sehr positiv aus. Weil 17 Prozent der Befragten kein Urteil abgaben, wurde der Zielwert von 80 Prozent verfehlt. Neu soll der Anteil explizit Unzufriedener gemessen werden, der bei 9 Prozent lag, und in Zukunft 20 Prozent nicht übersteigen soll.

Der Stellenetat hat sich aufgrund einer Überprüfung und Neuzeuweisung der Aufgaben zu den einzelnen Leistungsgruppen verringert. Der Personalbestand verändert sich insgesamt nicht.

Die Investitionen beschränken sich auf die Erneuerung von Geräten und die verbesserte Infrastruktur für die Digitalisierung. Das Pilotprojekt Soziale Medien läuft im Frühling 2025 aus und soll gestützt auf die Evaluation durch ein Konzept für die ständige Bewirtschaftung abgelöst werden. Der dafür budgetierte Aufwand von 10'000 Franken wird der Erfolgsrechnung belastet.

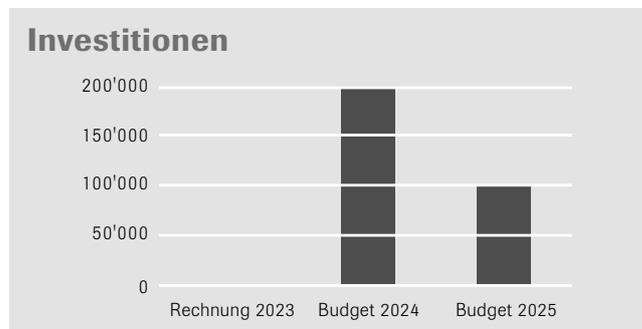
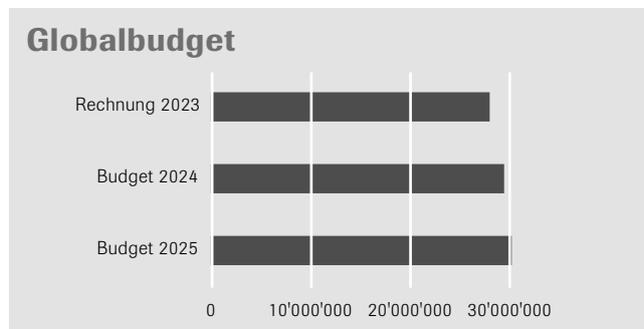
Details Globalbudget nach Sachgruppen



Sachgruppen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Personalaufwand	2'120'169	2'205'000	2'173'000	- 1,5	2'200'000	2'223'000	2'246'000	2'267'000
Sachaufwand	1'538'620	1'716'000	1'527'000	- 11,0	1'543'000	1'560'000	1'577'000	1'595'000
Kapitaldienst	73'580	64'000	66'000	3,1	106'000	196'000	159'000	137'000
Transferaufwand	180'861	161'000	111'000	- 31,1	113'000	114'000	115'000	116'000
Übriger Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	- 274'220	- 332'000	- 295'000	- 11,1	- 298'000	- 301'000	- 305'000	- 308'000
Gebühren, übriger Ertrag	- 555'657	- 628'000	- 626'000	- 0,3	- 631'000	- 637'000	- 642'000	- 647'000
Globalbudget	3'083'352	3'186'000	2'956'000	- 7,2	3'033'000	3'155'000	3'150'000	3'160'000
Vollzeitstellen	10,7	11,0	10,5		10,5	10,5	10,5	10,5
Nettoinvestitionen	44'358	75'000	35'000	- 53,3	200'000	450'000	0	0

Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Einwohner/innen	11'332	11'435	11'364	11'673	11'656
Anzahl Integrationsgespräche 1. Stufe	84	42	77	71	95
Anzahl Einbürgerungen	45	38	39	77	49
Ausländeranteil	25,97 %	26,68 %	27 %	27,5 %	28,2 %
Stimmbeteiligung Gemeindeversammlungen (Durchschnitt)	2,36 %	1,54 %	1,56 %	2,62 %	5,42 %
Stimmbeteiligung Ittigen bei eidg. / kant. Vorlagen (Durchschnitt)	41,6 %	47,95 %	54,42 %	46,63 %	40,83 %
Anzahl Gemeinderatsbeschlüsse	247	283	242	239	246
Fluktuationsrate Mitarbeitende	6,5 %	6,3 %	14,4 %	15 %	9 %



Arbeitsthemen

Vollzug und Beratung bei der Finanz- und Haushaltsführung, Besoldungs-, Entschädigungs- und Versicherungsadministration, Betrieb und Unterhalt Infrastruktur Informatik, Digitalisierung, Beratung, Führung, Controlling, Risikomanagement und Vollzug Steuerwesen.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden
- Eidgenössisches und kantonales Datenschutzgesetz mit Verordnung
- Kantonales Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen mit Verordnung
- Kantonales Steuergesetz
- Kantonales Gemeindegesetz mit Verordnung
- Kantonales Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich mit Verordnung
- Gemeindeordnung
- Weisung «Internes Kontrollsystem IKS und Finanzkompetenzen»
- Gesetze, Verordnungen sowie Reglemente Lohn- und Personalversicherungswesen
- Verwaltungsverordnung
- Kantonale Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden

Handlungsspielraum

Höhe Steueranlage, Cash-Management, Vollzug Steuerdienstleistungen für andere Gemeinden und die kantonale Steuerverwaltung (Erfassen von Steuererklärungen, Bearbeiten Erlassgesuche), Umsetzung Projekte im Bereich der Digitalisierung.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen ist finanzstark, steuergünstig und besitzt eine zeitgemässe und zweckdienliche Infrastruktur.
- Ittigen wird als selbstbewusste, innovative und partnerschaftliche Gemeinde wahrgenommen.

Teilstrategien

- Finanz- und Rechnungswesen
- Steuern
- Informatik
- Kapitaldienst

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2025

Bezeichnung	Inhalt
Controlling	Anpassen des Controllings und der Berichterstattung an die Vorgaben der übergeordneten Strategie.
Digitalisierung	Ittigen will den digitalen Wandel gestalten und die Gemeinde bestmöglich auf die Zukunft vorbereiten. Die Strategie «Ittigen Digital 2030» soll mit gezielten Projekten kontinuierlich umgesetzt werden.
IT-Sicherheit	Die Bedrohungen durch Cyberattacken nehmen zu. Ebenfalls bringt der digitale Wandel IT-Sicherheitsrisiken mit sich. Diesen gilt es, mit gezielten Massnahmen zu begegnen.

Angestrebte Wirkung



Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2025
02W1	Die Bevölkerung profitiert von gesunden Gemeindefinanzen.	Saldo der Erfolgsrechnung	min. ausgeglichen
		Nettoschuld pro Einwohner in Franken (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen im Verhältnis zur ständigen Wohnbevölkerung)	< 0
		Mittlere Investitionstätigkeit (Investitionen / Aufwand)	10 bis 20 %
		Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen)	min. 50 %
02W2	Die Steuerpflichtigen profitieren von einer attraktiven Steueranlage.	Rang Steueranlage unter den Gemeinden der Region Bern-Mittelland	«Top 5»
		Anteil jährlicher Anstieg durchschnittliches steuerbares Einkommen auf Basis Wert Vorjahr	min. 0,5 %

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Finanz- und Rechnungswesen	2'850'220	2'944'000	2'968'000	0,8	3'029'000	3'052'000	3'076'000	3'100'000
Steuern	- 31'049'074	- 32'791'000	- 33'719'000	2,8	- 35'741'000	- 36'494'000	- 38'066'000	- 38'679'000
Informatik *	244'291	447'000	423'000	- 5,4	447'000	471'000	495'000	479'000
Kapitaldienst	- 91'171	- 191'000	129'000	- 167,5	489'000	1'054'000	1'535'000	1'723'000
Total Globalkredite	- 28'045'735	- 29'591'000	- 30'199'000	2,1	- 31'776'000	- 31'917'000	- 32'960'000	- 33'377'000

* Die Leistung Informatik beinhaltet die Kosten der Digitalisierung und der IT-Sicherheit. Die Kosten für Betrieb und Support sind in der Leistungsgruppe Präsidiales (Logistik) enthalten.

Kommentar

Die geplante Erhöhung der Steueranlage auf 1,23 bedeutet für die Steuerpflichtigen im 2025 nach wie vor eine attraktive Steuersituation. Die Sachgruppe «Gebühren, übriger Ertrag» beinhaltet faktisch nur die Steuereinnahmen, welche mit brutto rund 41 Mio. Franken budgetiert sind. Aufgrund der höheren Steueranlage wird davon ausgegangen, dass der Steuerertrag im Budget 2025 gegenüber der Rechnung 2023 höher ausfallen wird. Die negative Entwicklung bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen sowie der juristischen Personen machen eine Erhöhung der Steueranlage nötig.

Der Transferaufwand setzt sich aus dem Lastenausgleich «Neue Aufgabenteilung» von 2,1 Mio. Franken und dem Disparitätenabbau von 8,4 Mio. Franken zusammen. Der Beitrag 2025 an den Disparitätenabbau berechnet sich auf dem durchschnittlichen Steuerertrag der letzten drei Jahre.

Der Kapitaldienst betrifft die Verzinsung von Fremdkapital. Weil die anstehenden Investitionen nicht eigenfinanziert werden können und weil zur Überbrückung von Liquiditätsgaps Fremdkapital aufgenommen werden muss, steigt die Verschuldung ab 2025 und entsprechend auch der Kapitaldienst.

Der Fachbereich Informatik ist organisatorisch der Abteilung Finanzen angegliedert. Im Sachaufwand der Leistungsgruppe sind daher auch die Kosten der Digitalisierung und der IT-Sicherheit enthalten. Der Betrieb der IT-Infrastruktur und der Support ist hingegen der Leistung «Logistik» und somit der Leistungsgruppe «Präsidiales» zugewiesen. Die Themen Digitalisierung und IT- bzw. Informationssicherheit werden zunehmend bedeutender. Entsprechend steigen die Kosten und Investitionen seit 2024.

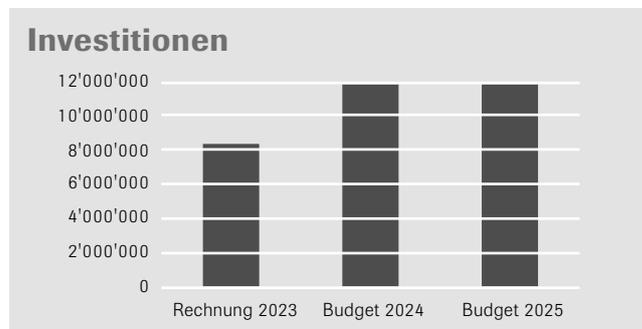
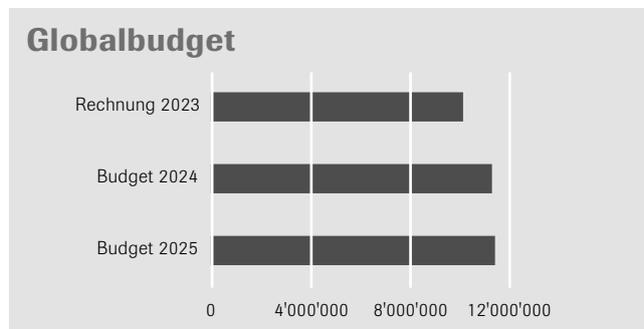
Details Globalbudget nach Sachgruppen



Sachgruppen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Personalaufwand	1'223'279	1'316'000	1'355'000	3,0	1'372'000	1'386'000	1'400'000	1'414'000
Sachaufwand	591'328	741'000	616'000	- 16,9	623'000	630'000	636'000	643'000
Kapitaldienst	85'626	70'000	300'000	328,6	584'000	1'181'000	1'697'000	1'877'000
Transferaufwand	11'122'869	11'340'000	10'701'000	- 5,6	10'215'000	10'273'000	9'520'000	9'727'000
Übriger Aufwand	17'696	13'000	19'000	46,2	19'000	19'000	19'000	19'000
Transferertrag	- 1'540'852	- 1'582'000	- 1'776'000	- 12,3	- 1'802'000	- 1'835'000	- 1'868'000	- 1'901'000
Gebühren, übriger Ertrag	- 39'545'681	- 41'489'000	- 41'414'000	0,2	- 42'787'000	- 43'572'000	- 44'364'000	- 45'156'000
Globalbudget	- 28'045'735	- 29'591'000	- 30'199'000	2,1	- 31'776'000	- 31'917'000	- 32'960'000	- 33'377'000
Vollzeitstellen	10,1	10,0	10,1		10,1	10,1	10,1	10,1
Nettoinvestitionen	0	200'000	100'000	50,0	100'000	100'000	100'000	100'000

Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
Eigenkapital pro Kopf der Bevölkerung in Franken	2'100	2'400	3'700	3'400	2'900
Nettovermögen pro Kopf der Bevölkerung in Franken	1'063	1'031	1'600	1'000	- 500
Selbstfinanzierungsgrad	97 %	97 %	225 %	23 %	- 13 %
Investitionsanteil	11 %	10 %	9 %	13 %	23 %
Steuerertrag natürliche Personen in Mio. Franken	22,549	23,205	22,417	23,286	21,580
Steuerertrag juristische Personen in Mio. Franken	16,021	15,276	19,135	14,567	12,781



Arbeitsthemen

Bereitstellen des obligatorischen Bildungsangebots, des freiwilligen Angebots für zusätzliche Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten und der dafür nötigen Infrastruktur.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Kantonales Volksschulgesetz mit Verordnung
- Kantonale Tagesschulverordnung
- Kantonales Gesetz über die Anstellung der Lehrkräfte mit Verordnung
- Kantonales Musikschulgesetz
- Bildungsreglement mit Verordnung
- Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung
- Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (Familie)
- Reglement und Verordnung über die Ferienbetreuung

Handlungsspielraum

Modellwahl (Basisstufe, altersdurchmischte Klassen, Sekundarstufe I, integrative / separative Förderung), Schulstandorte, Schulinfrastruktur inkl. Ausstattung, Zuteilung in Klassen und Schulstandorte, Klassengrösse innerhalb der Bandbreite, ausserschulische Anlässe wie Lager, Schulreisen, Exkursionen etc., Modellwahl Tagesschule (pädagogisch oder nichtpädagogisch, altersdurchmischte Gruppen), Aufbau und

Organisation der Tagesschule, Ferienbetreuungsangebot, Wahl der Standorte, Besoldung der Leitung, des pädagogischen und nichtpädagogischen Personals, Schulsozialarbeit als freiwillige Aufgabe gestützt auf Artikel 16 ff Volksschulverordnung, Anstellungskompetenz, Höhe Gemeindebeitrag Musikschule, nicht subventionierte Angebote, Angebot «freiwilliger Schulsport», freiwillige Teilnahme Gegenseitigkeitsabkommen.

Bezüge zu übergeordneten Zielen

- Ittigen schafft Voraussetzungen und gute Rahmenbedingungen für Bildung, Kultur, Freizeit und Sport.
- Ittigen hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Ittigen nimmt sich sozialen Problemen an.

Teilstrategien

- Bildungsstrategie
- Ferienbetreuungskonzept
- Integrationsleitbild
- Konzept Schulsozialarbeit
- Schulleitbild
- Schulraumplanung

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2025

Bezeichnung	Inhalt
Basisstufe	Ab Schuljahr 2025/26 werden am Standort Altikofen fünf Basisstufenklassen geführt. Der Lehrkörper wird durch die Pädagogische Hochschule begleitet und finalisiert das benötigte Konzept.
Bau Basisstufen & Tagesschulen	Für die flächendeckende Umsetzung der Basisstufe stehen bis 2028 weitere Bauvorhaben an. So gilt es, den Umbau Altikofen abzuschliessen. Die Planung für die Standorte Eyfeld, Rain und Kappelisacker sind voranzutreiben.
Konzept Massnahmen in der Regelschule	Im Zusammenhang mit der Neuregelung der einfachen sonderpädagogischen Massnahmen ist ein Konzept zu erarbeiten. Die Tragweite ist bedeutend, werden dabei Themen wie Förder- und Stützunterricht, Schulmodelle und Auszeitgruppe grundlegend tangiert.

Angestrebte Wirkung



Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2025
03W1	Schülerinnen und Schüler durchlaufen die Volksschule erfolgreich und finden direkt eine Anschlusslösung (inkl. Brückenangebote).	Anteil Jugendlicher mit direktem Übertritt in weiterführende Ausbildung oder Mittelschule nach Volksschule	> 98 %
03W2	Die Eltern kennen das Angebot der Schule und ihre Erwartungen werden erfüllt.	Quote der Eltern, deren Erwartungen erfüllt werden Anteil Schülerinnen und Schüler in Privatschulen	> 80 % < 10 %
03W3	Die Schülerinnen und Schüler nutzen die weiteren Bildungsangebote.	Anteil Schülerinnen und Schüler, die den freiwilligen Schulsport besuchen	> 15 %
03W4	Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Tagesschulangebot. Die Eltern sind dadurch entlastet.	Anteil Schülerinnen und Schüler, welche die Tagesschule besuchen	25 bis 40 %
03W5	Die Präventionsworkshops der Schulsozialarbeit werden jährlich systematisch auf Bedarf und Wirkung überprüft.	Positive Rückmeldungen durch die Lehrpersonen	80 %
03W6	Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Musikschulangebot.	Anteil Schülerinnen und Schüler, welche die Musikschule besuchen	> 15 %

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Volksschule	9'350'383	9'878'000	10'689'000	8,2	10'616'000	11'031'000	12'690'000	12'810'000
Weitere Bildungsangebote	100'197	108'000	108'000	-	109'000	110'000	111'000	112'000
Tagesschule	- 116'122	600'000	- 97'000	- 116,2	- 167'000	- 167'000	- 166'000	- 166'000
Schulsozialarbeit	222'869	232'000	233'000	0,4	236'000	239'000	241'000	244'000
Musikschule	541'486	467'000	469'000	0,4	474'000	479'000	484'000	489'000
Total Globalkredite	10'098'813	11'285'000	11'402'000	1,0	11'268'000	11'692'000	13'360'000	13'489'000

Kommentar

Schwerpunkt im kommenden Jahr ist die Einführung der Basisstufe. So gilt es zum einen, am Standort Altikofen die ersten fünf von der BKD bewilligten Basisstufenklassen einzuführen. Die Pädagogische Hochschule begleitet die Umsetzung, so dass das grundlegende Sachwissen und das Basisstufenkonzept gewährleistet sind.

Weiter gilt es, die weiteren Bauvorhaben an den jeweiligen Standorten Eefeld, Rain und Kappelisacker für die sukzessive Einführung der Basisstufe bis 2028 zu realisieren.

Das Volksschulgesetz des Kantons Bern gibt vor, den Schülerinnen und Schülern eine umfassende und qualitativ hochwertige Bildung zu vermitteln. Die schulische Bildung sorgt mit Unterstützungsmassnahmen bei Lernschwierigkeiten, bei der sprachlichen oder kulturellen Integration sowie bei ausserordentlichen Begabungen dafür, dass den Schülerinnen und Schülern weitgehend der Besuch von Regelklassen möglich ist. Mit dem Paradigmenwechsel beim Kanton, der Ressourcen an die Schule und nicht mehr ausschliesslich für einzelne Schülerinnen und Schüler vergibt, sind die Gemeinden angehalten, ein Konzept zu entwickeln und vorzulegen. Davon betroffen sind neben dem Förder- und Stützunterricht auch die Schulmodellwahl. Dabei ist zu entscheiden, ob auf Sekundarstufe I die SpezSek sowie Klassen für besondere Förderung (KbF) separativ oder integrativ zu führen sind. In diesem Kontext ist zudem die Führung einer «Auszeitklasse» zu prüfen.

Der Mehraufwand der Volksschule, der sich im höheren Sachaufwand abbildet, begründet sich mit den Provisorien für die Schul- und Sportanlagen während den einzelnen Bauprojekten.

In der Leistung «Tagesschule» ist aufgrund des Lastenausgleichs des Kantons und den Entschädigungen des Bundes mit einem Mehrertrag zu rechnen. Dies ist auch in der Sachgruppe im Bereich Transferertrag ersichtlich.

Details Globalbudget nach Sachgruppen



Sachgruppen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Personalaufwand	3'120'323	3'216'000	3'169'000	-1,5	3'204'000	3'239'000	3'275'000	3'311'000
Sachaufwand	3'595'458	4'282'000	5'321'000	24,3	4'769'000	4'968'000	4'689'000	4'749'000
Kapitaldienst	472'166	1'402'000	1'347'000	-3,9	1'686'000	1'818'000	3'657'000	3'617'000
Transferaufwand	5'123'641	4'702'000	4'816'000	2,4	4'916'000	4'998'000	5'096'000	5'194'000
Übriger Aufwand	219'201	298'000	327'000	9,7	316'000	321'000	325'000	329'000
Transferertrag	-1'487'981	-884'000	-1'602'000	81,2	-1'620'000	-1'638'000	-1'656'000	-1'674'000
Gebühren, übriger Ertrag	-943'994	-1'731'000	-1'976'000	14,2	-2'003'000	-2'014'000	-2'026'000	-2'037'000
Globalbudget	10'098'813	11'285'000	11'402'000	1,0	11'268'000	11'692'000	13'360'000	13'489'000
Vollzeitstellen	12,6	13,3	13,2		13,2	13,2	13,2	13,2
Nettoinvestitionen	8'314'621	11'888'000	11'843'000	-0,4	18'114'000	20'500'000	11'440'000	0

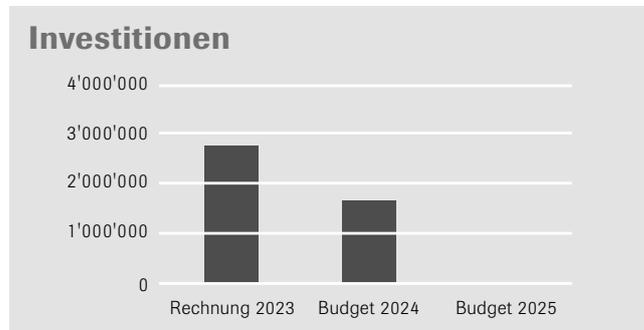
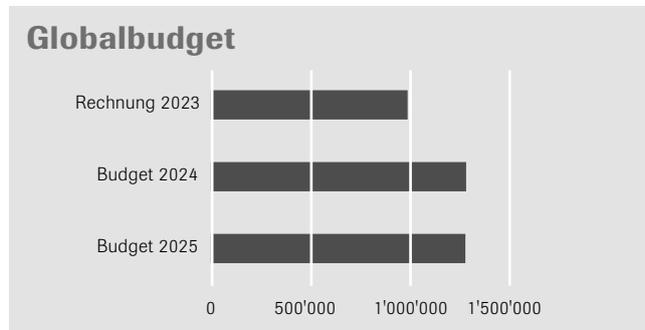
Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Schulkinder	1'061	1'064	1'085	1'132	1'172
Anzahl Klassen	57	57	58	60	62
Durchschnitt Kinder pro Klasse	18,6	18,7	18,7	18,7	18,9
Anzahl Lehrpersonen	129	129	135	140	146
Anzahl Vollezeiteinheiten	87,76	90	86,39	90,87	91,53
Anzahl Kinder Tagesschule	339	310	342	384	420
Anzahl geleistete Betreuungsstunden Tagesschule (Kinder x Std.)	99'615	83'540	87'165	96'678	120'627
Anzahl Betreuungspersonen Tagesschule	36	39	41	44	44

Kultur-Freizeit-Sport

Verantwortlicher Departementsvorsteher: Marco Rupp

4



Arbeitsthemen

Erhalt und Förderung der kulturellen Vielfalt und der Vereine, Fördern von Begegnungsmöglichkeiten sowie von Sport- und Freizeitaktivitäten, Zusammenarbeit mit den Kornhausbibliotheken in Bezug auf die Gemeindebibliothek, Betrieb Ferienheim an der Lenk sowie Freizeit- und Sportanlagen.

Wichtigste rechtliche Grundlage

- Kantonales Kulturförderungsgesetz mit Verordnung

Handlungsspielraum

Durchführen von Anlässen für verschiedene Zielgruppen, Organisation Ittiger Märkt und 1. August-Feier, freiwillige Beiträge an kulturelle Institutionen und Veranstaltungen, Beiträge an Ortsvereine, Beitrag Hallenbad Bolligen, Nutzungsgebühren für Ortsvereine und Dritte, Betrieb des Freizeithauses Rütiwäldli und des AareTräff im Reckmätteli, Führen der Gemeindebibliothek.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen schafft Voraussetzungen und gute Rahmenbedingungen für Bildung, Kultur, Freizeit und Sport.

Teilstrategien

- Altersleitbild
- Integrationsleitbild
- Teilstrategie Kultur-Freizeit-Sport

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2025

Bezeichnung	Inhalt
Ferienheim Lenk	Aufgrund der unbefriedigenden Nachfrage, die den anstehenden Investitionsbedarf nicht mehr rechtfertigt, wird der Verkauf des Ferienheims geprüft.
Hallenbad Bolligen	Die Zukunft des Hallenbads und der damit verbundene Finanzbedarf wird mit der Gemeinde Bolligen geklärt.
Förderung Kultur und Sport	Die Förderpolitik wird aufbauend auf die neue Teilstrategie Kultur-Freizeit-Sport angepasst.
Bibliothek/Ludothek	Mit der Neugestaltung des Talgut-Zentrums Ost, in dem ein Sozialer Cluster vorgesehen ist, wird ein Zusammengehen von Bibliothek und Ludothek mit grösseren Flächen und längeren Öffnungszeiten angestrebt.

Angestrebte Wirkung



Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2025
04W1	Einwohnerinnen und Einwohner sind mit dem Engagement der Gemeinde im Bereich Kultur-Freizeit-Sport zufrieden.	Anteil unzufriedene Einwohnerinnen und Einwohner	< 30 %
04W2	Die Schule und die Einwohnerinnen und Einwohner nutzen das Hallenbad Bolligen regelmässig.	Anzahl Abonnent/innen mit Wohnsitz Ittigen	> 20
		Anzahl Schwimmkursbesucher/innen mit Wohnsitz Ittigen	> 120
		Anzahl Lektionen Schwimmunterricht während 38 Schulwochen	3
04W3	Die Gemeindebibliothek als Teil der Kornhausbibliothek ist wirtschaftlich und für die Bürgerinnen und Bürger attraktiv.	Nettokosten pro Nutzer/in mit Wohnsitz Ittigen in CHF	< 100
		Anteil ortsansässige Nutzer/innen im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	> 20 %

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Dienstleistungen an Ortsvereine, Kultur	495'542	479'000	466'000	- 2,7	471'000	477'000	482'000	487'000
Eigene Aktivitäten	123'490	418'000	386'000	- 192,3	388'000	390'000	392'000	394'000
Regionales Engagement	370'180	387'000	422'000	- 209,0	426'000	430'000	434'000	439'000
Total Globalkredite	989'212	1'284'000	1'274'000	- 0,8	1'285'000	1'297'000	1'308'000	1'320'000

Kommentar

Mit der Übergabe des Wassersport- und Freizeitentrums im Reckmätteli an die Betreiber und eingemieteten Vereine fallen in der Leistungsgruppe keine Investitionen mehr an. Seit Sommer 2024 können Vereine und Private den mit einer Küche ausgestatteten AareTräff mieten. Die Bewirtschaftung dieses zusätzlichen Angebots erhöht den Personalaufwand. Beim Sachaufwand werden aus Spargründen die Gemeindebeiträge an die 1. Augustfeier und den Ittigen Märli verringert. Auf den Kauf einer Theatervorstellung wird verzichtet.

Angesichts der unbefriedigenden Auslastung des Ferienheims an der Lenk rechtfertigen sich die anstehenden Renovationen von mehreren hunderttausend Franken nicht. Es soll daher nach einem Käufer gesucht werden. Der Entscheid über den Verkauf liegt letztlich in der Finanzkompetenz der Gemeindeversammlung. Der mögliche Erlös ist im Budget nicht enthalten.

Die Gemeinde vergibt Finanzhilfen an Ortsvereine und unterstützt Anlässe und Institutionen. Die Förderpolitik ist historisch gewachsen und soll auf Basis einer Teilstrategie überprüft werden. Ittigen leistet jedes Jahr einen Beitrag von 60'000 Franken an das Hallenbad Bolligen, das im Gegenzug vergünstigte Eintrittspreise und Schulschwimmen anbietet. Weil eine umfassende Sanierung ansteht, will Bolligen gestützt auf die Ergebnisse einer Bevölkerungsbefragung einen Grundsatzentscheid über den Weiterbetrieb fällen.

Details Globalbudget nach Sachgruppen



Sachgruppen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Personalaufwand	149'054	170'000	194'000	14,1	196'000	198'000	200'000	203'000
Sachaufwand	285'829	424'000	360'000	- 15,1	364'000	368'000	372'000	377'000
Kapitaldienst	24'075	253'000	244'000	- 3,6	244'000	244'000	245'000	245'000
Transferaufwand	623'616	678'000	703'000	3,7	710'000	718'000	724'000	730'000
Übriger Aufwand	455	2'000	2'000	-	2'000	2'000	2'000	2'000
Transferertrag	- 7'525	- 9'000	- 7'000	- 22,2	- 7'000	- 7'000	- 7'000	- 7'000
Gebühren, übriger Ertrag	- 86'292	- 234'000	- 222'000	- 5,1	- 224'000	- 226'000	- 228'000	- 230'000
Globalbudget	989'212	1'284'000	1'274'000	- 0,8	1'285'000	1'297'000	1'308'000	1'320'000
Vollzeitstellen	1,1	1,1	1,3		1,3	1,3	1,3	1,3
Nettoinvestitionen	2'782'316	1'700'000	0	- 100,0	0	0	0	0

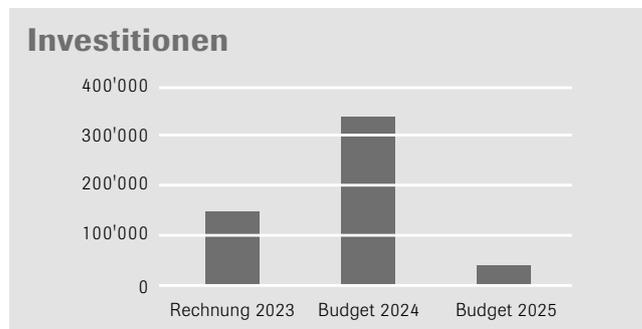
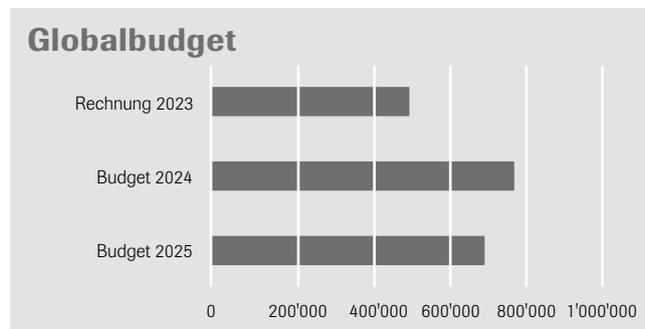
Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
Medienbestand Bibliothek	22'177	21'766	21'683	20'977	20'593
Bücher deutsch und fremdsprachig	16'094	16'089	16'070	15'585	15'516
Nonbooks	6'083	5'677	5'613	5'392	5'007
Anzahl unterstützte Kulturaktivitäten Dritter	10	9	7	8	7
Anzahl unterstützte Sportaktivitäten Dritter (ab 2016 ohne Gemeindebeiträge an Vereine)	4	2	0	4	5
Beitrag pro Kopf der Bevölkerung nach KFG	25,87	25,64	25,77	23,45	24,05
Anzahl Vereine	43	52	45	45	52

Sicherheit

Verantwortlicher Departementsvorsteher: Georg Tomman

5



Arbeitsthemen

Gewähren einer umfassenden und ausreichenden Sicherheit und Ordnung, Schutz und Hilfe bei Katastrophen und Notlagen in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, Bereitstellen von sicheren und geordneten Verkehrswegen und Parkflächen, Bereitstellen von Mitteln (Infrastruktur und Personal) zum umfassenden und ausreichenden Schutz von Personen, Gebäuden sowie Lebensgrundlagen bei Brandfällen oder anderen Ereignissen.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Kantonales Polizeigesetz mit Verordnung
- Eidgenössisches und kantonales Strassengesetz mit Verordnungen
- Kantonales Gesetz über Handel und Gewerbe mit Verordnung
- Kantonales Gastgewerbegesetz mit Verordnung
- Kommunale Reglemente (öffentliche Sicherheit, öffentliche Parkplätze, Bau, Gebühren) mit Verordnungen
- Kantonales Feuerschutz- und Feuerwehrgesetz
- Reglemente und Weisungen Gebäudeversicherung Bern
- Eidgenössische und kantonale Gesetzgebung zum Bevölkerungsschutz und Zivilschutz
- Zusammenarbeitsverträge mit Partnerorganisationen und deren rechtliche Grundlagen (ZSO, RKZ, RFO, KAPO)

Handlungsspielraum

Erlass gemeindepolizeilicher Vorschriften (Ruhezeiten, Littering, Benützung des öffentlichen Grunds etc.), Ressourcenvertrag mit Schwer- und Brennpunkten, Umfang Patrouillendienst Kantonspolizei, Kontrollintensität (Gastgewerbe, Preise etc.), Leistungsvertrag mit privatem Sicherheitsdienst, Betreiben eines gemeindeeigenen Geschwindigkeitsmesssystems, Signalisationen, verkehrsberuhigende Massnahmen, Markierungen auf Gemeindestrassen, Parkplatzbewirtschaftung, Einführung besonderer Zonen, Zusammenarbeit mit Nachbar-Feuerwehren, Prävention, Mitberichtsverfahren Feuerwehr und Verkehrssicherheit im Baubewilligungsverfahren, zusätzliche Dienstleistungen (zum Beispiel Verkehrsdienst bei Anlässen, Brand- und Saalwachen), interne Organisation im Ereignisfall, Mitwirkung in ZSO/RFO/RKZ, Prävention.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Ittigen nimmt sich sozialen Problemen an.
- Ittigen wird als selbstbewusste, innovative und partnerschaftliche Gemeinde wahrgenommen.

Teilstrategien

- Altersleitbild
- Integrationsleitbild
- Verkehrsrichtplan
- Schutzziele und Leistungsstandards der Feuerwehr

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2025

Bezeichnung	Inhalt
Verkehrssicherheit	Sensibilisierung der Bevölkerung über die Verkehrs- und Vorrtrittsregeln in Zonen mit Tempo 30 und 40 mittels Kampagne zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.
Bevölkerungsschutz, Zivilschutzanlagen und -räume	Instandstellung einzelner Anlagen sowie Erarbeitung einer Konzeption zur Verwendung ausser Dienst gestellter Zivilschutzräume.
Ausserordentliche Ereignisse	Gestützt auf das Konzept für ausserordentliche Ereignisse werden weitere Handlungsfelder umgesetzt, das Krisenteam konstituiert und entsprechend ausgebildet.
Bedarfs- und Entwicklungsplanung Feuerwehr	Aktualisierung der inzwischen umgesetzten Bedarfs- und Entwicklungsplanung 2019–2025 der Feuerwehr Ittigen gestützt auf die neue Feuerwehrstrategie 2030 der Feuerwehrkoordination Schweiz.

Angestrebte Wirkung

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2025
05W1	Die Bevölkerung verhält sich respektvoll und tolerant in Bezug auf die unterschiedlichen Ruhe- und Ordnungsbedürfnisse.	Anzahl Interventionen (Kantonspolizei) wegen Lärmklagen sowie Verstössen gegen ortspolizeiliche Vorschriften, wie z. B. Schliessungstunden und Benützungzeiten	< 41 (Durchschnitt 2019–2023)
05W2	Die Verkehrsteilnehmenden respektieren die Vorschriften im ruhenden und rollenden Verkehr.	Verhältnis der Einnahmen aus Parkgebühren zu den Einnahmen aus Bussen im ruhenden Verkehr Quote der Geschwindigkeitsübertretungen	> 50 % < 5 %
05W3	Alle Entscheidungsträger und Dienstleistungserbringende im Bevölkerungsschutz handeln im Ereignisfall zielgerichtet.	Anzahl Übungen von Einsätzen bei Katastrophen und Notlagen mit den Entscheidungsträgern und Dienstleistungserbringenden gestützt auf geltende Rechtsgrundlagen und Checklisten	min. 1
05W4	Die Bevölkerung ist sensibilisiert für das Thema Feuerwehr/Brandschutz.	Anzahl öffentlicher Anlässe pro Jahr zum Thema	min. 1

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verkehrssicherheit	163'823	413'000	379'000	- 8,2	383'000	383'000	386'000	390'000
Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	0	0	0	-	0	0	0	0
Bevölkerungsschutz	340'968	356'000	319'000	- 10,4	322'000	325'000	328'000	332'000
Total Globalkredite	504'791	769'000	698'000	- 9,2	705'000	708'000	714'000	722'000

Kommentar

Im Rahmen der geplanten Informationskampagne zur Verkehrssicherheit wird ein Flyer an die Bevölkerung verteilt, der über die aktuellen Verkehrs- und Vortrittsregeln in den verschiedenen Tempo-Zonen informiert. Zusätzlich ist geplant, Gefahren bei Fussgängerstreifen im gesamten Gemeindegebiet durch eine verbesserte Signalisation zu beheben. Dafür sind Ausgaben in Höhe von 28'000 Franken vorgesehen.

Viele Signaltafeln und auch die Ortsschilder der Gemeinde Ittigen sind in die Jahre gekommen und müssen ersetzt werden. Ausserdem ist an verschiedenen Orten die Signalisation am Boden zu erneuern. Dies generiert einen zusätzlichen Aufwand von 65'000 Franken.

Die Einnahmen aus Parkgebühren sind im letzten Jahr leicht gestiegen. Mit dem Abschluss des «Knotens Station Ittigen» stehen wiederum 26 Parkfelder zur Verfügung (vormals Park+Ride). Vor diesem Hintergrund werden die Einnahmen aus Parkgebühren für 2025 um 29'800 Franken höher auf neu 183'800 Franken veranschlagt. Darin eingerechnet ist, dass der Hubelgut-Parkplatz für die Bauarbeiten des «Metroparks» genutzt wird und der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Die Zivilschutzanlagen werden mit 45'000 Franken saniert. Dazu gehört eine neue Rampe und eine neue Eingangstür beim Sanitätsposten Aespliz.

Die Vorhaben der Feuerwehr Ittigen haben in der Spezialfinanzierung einen Aufwandüberschuss von 159'000 Franken zur Folge. Dieser kann mit dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung gedeckt werden, das Ende 2023 735'000 Franken betrug.

Der Ressourcenvertrag mit der Kantonspolizei sieht verschiedene Wirkungsziele vor, die jedes Jahr definiert werden können. Obwohl im letzten Jahr mit 226 zusätzlich geleisteten Arbeitsstunden das Kontingent von 2'000 Stunden überschritten wurde, bleiben die budgetierten Kosten von 214'000 Franken unverändert.

Dem Departement stehen aufgrund einer Reorganisation innerhalb der Abteilung Gemeindeschreiberei mehr personelle Ressourcen zur Verfügung. Der gesamte Personaletat verändert sich dadurch nicht.

In der Schiessanlage Wolfacker müssen aus Altersgründen die bestehenden 24 elektronischen Trefferanzeigen ausgetauscht werden. Die Gemeinde Ittigen leistet im Rahmen der Vereinbarung aus dem Jahr 2002 dafür einen Beitrag von 95'000 Franken an die Einfache Gesellschaft Schiesswesen (EGS).

Die aktuelle semistationäre Radaranlage (Semista) ist in die Jahre gekommen, und laut Hersteller ist die Beschaffung von zertifizierten Ersatzteilen schwierig bzw. teuer. In der Investitionsplanung für das Jahr 2026 wurde ein neues Radargerät mit Kosten von 280'000 Franken aufgenommen.

Details Globalbudget nach Sachgruppen



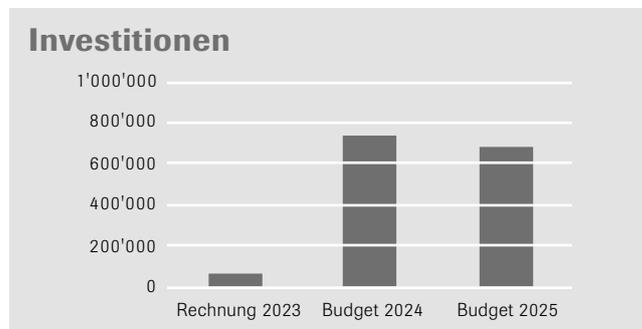
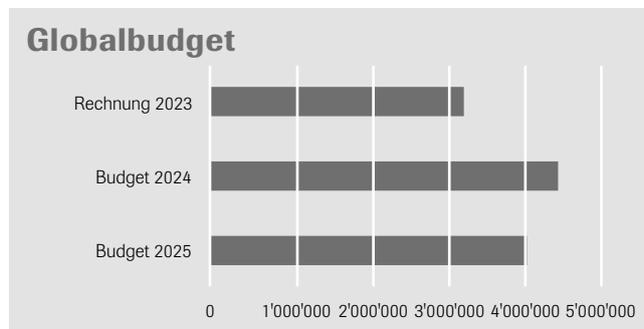
Sachgruppen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Personalaufwand	504'981	513'000	578'000	12,7	585'000	591'000	597'000	603'000
Sachaufwand	811'241	911'000	863'000	- 5,3	874'000	884'000	894'000	905'000
Kapitaldienst	67'435	116'000	118'000	1,7	129'000	123'000	123'000	116'000
Transferaufwand	518'340	533'000	531'000	- 0,4	541'000	548'000	554'000	561'000
Übriger Aufwand	13'750	14'000	14'000	-	14'000	14'000	14'000	14'000
Transferertrag	- 84'566	- 86'000	- 83'000	- 3,5	- 82'000	- 83'000	- 83'000	- 84'000
Gebühren, übriger Ertrag	- 1'326'389	- 1'232'000	- 1'323'000	7,4	- 1'356'000	- 1'369'000	- 1'385'000	- 1'393'000
Globalbudget	504'791	769'000	698'000	- 9,2	705'000	708'000	714'000	722'000
Vollzeitstellen	2,6	2,6	3,1		3,1	3,1	3,1	3,1
Nettoinvestitionen	148'863	340'000	40'000	- 88,2	400'000	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
Einsätze Feuerwehr	71	82	92	87	113
Unfälle auf dem Gemeindegebiet	47	40	37	52	41
Anzahl Fälle Kriminalstatistik	505	463	450	444	522
Auswertungen Geschwindigkeitsgerät Viasis mini*					
Anzahl gemessene Quartierstrassen / durchschnittlicher V ₈₅ -Wert	19 / 31,11	05 / 31,20	19 / 31,64	24 / 33,43	23 / 30,83
Auswertungen Radargerät Bredar SEMISTA**	4'021 / 1,77 %	2'992 / 1,20 %	3'351 / 0,98 %	2'143 / 0,82 %	7'234 / 1,53 %

* = Anzahl Standorte in Tempo 30-Zonen (2013: 15) / V₈₅-Wert = die von 85 % der gemessenen Fahrer eingehaltene Geschwindigkeit (2013: 32.82 km/h)

** = Übertretungen im Verhältnis zu den gemessenen Fahrzeugen



Arbeitsthemen

Steuerung nachhaltige Raumentwicklung Gemeinde, Abschluss Richtplan Landschaft, Erhalt und Aufwertung Artenvielfalt und Biodiversität nach ökologischen Grundsätzen, Sicherstellen und Fördern der Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr, Aktualisierung und Ergänzung Richtplan Energie, Sicherstellen der Energieversorgung unter Einbezug von Energie aus erneuerbaren Quellen, Umsetzung kommunales Energieförderungsreglement, Umsetzung kommunaler CO₂-Senkungspfad 2050 nach Konzept «Klimact Ittigen 2030+», Umsetzung kommunale Abfallbewirtschaftung inklusive kantonale Auflagen und Umsetzung Umwelt-Management-System Norm ISO 14001:2015.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Eidgenössisches Raumplanungsgesetz mit Verordnung
- Eidgenössische Umweltschutzgesetz (Gewässer, Wald, Luft, Abfall) mit Verordnungen
- Eidgenössische Luftreinhalteverordnung
- Eidgenössische Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen
- Eidgenössisches Gesetz über die Reduktion der CO₂-Emissionen
- Eidgenössisches Natur- und Heimatschutzgesetz
- Kantonales Baugesetz mit Verordnung
- Kantonales Koordinationsgesetz zum Baugesetz
- Kantonale Umweltschutzgesetz (Gewässer, Wald, Luft, Energie) mit Verordnung
- Kantonaler Richtplan 2023 (Stand 21. Dezember 2022)
- Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK)
- Baureglement mit Zonenplan I und II
- Kantonales Abfallgesetz mit Verordnung
- Kantonaler Sachplan Abfall 2017
- Abfallreglement Ittigen mit Verordnung 2016 (Teilrevision 2021)
- Kantonaler Massnahmenplan Luftreinhaltung 2015/2030
- Richtplan Energie Ittigen 2015 (Teilrevision 2020/2021)
- Richtplan Landschaft Ittigen 2021/2022
- Energieförderungsreglement Ittigen 2018 mit Verordnung und Anhang 2017 (Teilrevision 2022)
- Umweltnorm ISO 14001:2015

Handlungsspielraum

Ausgestaltung baurechtliche Grundordnung, Massnahmen zum Richtplan Energie, Massnahmen zur CO₂-Reduktion inklusive Förderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien, übrige Aktivitäten im Umweltbereich, zertifiziertes Managementsystem nach ISO 14001:2015, Ausgestaltung Abfuhrwesen, Angebot öffentlicher Verkehr, Massnahmen zum Richtplan Verkehr und Mobilität, Inventar und Entschädigung Schutzobjekte Natur, Massnahmen zum Richtplan Landschaft.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Ittigen nimmt sich sozialen Problemen an.
- Ittigen entwickelt sich massvoll und nachhaltig.
- Ittigen ist finanzstark und steuergünstig und besitzt eine zeitgemässe und zweckdienliche Infrastruktur.
- Ittigen nutzt Energie effizient. Die verwendeten Energieträger sind erneuerbar und stammen soweit verfügbar aus der Region.

Teilstrategien

- Ortsplanung
- Richtplan Landschaft inklusive Inventar Naturobjekte
- Leitbild und Richtplan Energie inklusive kommunale Förderung
- Aktionärsbindungsvertrag KEWU
- Konzept «Klimact Ittigen 2030+»
- Kommunales Abfallkonzept 2018
- Konzept «Ökologische Infrastruktur Ittigen 2022+»

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2025

Bezeichnung	Inhalt
Kampagne Siedlungsökologie	Förderung der Siedlungsökologie durch Informationskampagne und Massnahmen.
Abfallreglement (Revision)	Anpassung Gebührenstruktur, um Abfallrechnung ab 2025 ausgeglichen zu gestalten.
Ortsplanungsrevision Etappe 2	Revision Baureglement, Baulinienplan Nr. 390, Ortsbild- und Strukturierungsgebiete sowie Einführung ePlan
Landschaftsmassnahmen	Projektieren der Aufwertung und Neugestaltung des Gebiets Reservoir Mannenberg für Freizeit- und Naherholungs-nutzung und des Oberwasserkanals als Natur- und Erholungsraum.
Konzept «Klimact Ittigen 2030 ⁺ »	Fortsetzung Massnahmen zur Einhaltung des CO ₂ -Senkungspfads und Erfolgskontrolle.

Angestrebte Wirkung



Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2025
06W1	Die Gemeinde entwickelt sich massvoll.	Zuwachs Einwohner/innen bis 2030 (auf Basiswert 31.12.2015)	1'261 (11 %)
		Zuwachs Arbeitsplätze bis 2030 (auf Basiswert 31.12.2015)	752 (8,7 %)
		Realisierungsreife Schwerpunktprojekte 2025	REK und Richt-pläne ESP Papiermühle Massnahmen Schulinfrastuktur
06W2	Das Siedlungsgebiet sowie die Landschafts- und Erholungs-räume sind attraktiver.	Realisierungsreife Schwerpunktprojekte 2025	Abschluss Ufer-schutzplanung
06W3	Die CO ₂ -Emissionen des gesamten Verwaltungsbetriebs inkl. Liegenschaften Verwaltungsvermögen und öffentliche Beleuchtung sind rückläufig.	CO ₂ -Reduktion in % pro Jahr, exkl. Kompensation (Basis CO ₂ -Bilanz/-Planung 6.11.2015; 448.775 Tonnen = 100 %)	2025: - 26,3 % 2030: - 40,5 %
06W4	Die Bevölkerung und das Gewerbe reduzieren den Abfall und steigern seine Verwertung.	KVA-Abfall pro Einwohner/in und Mitarbeiter/in Betriebe und Jahr	< 190 kg
		Anteil wiederverwertbarer Abfall	> 55 %
06W5	Die Zunahme des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf dem Gemeindegebiet ist moderat.	Frequenz MIV bis 2025 an bestimmten Messpunkten (Basiswert 2015: Verkehrszählung Knoten Papiermühle vom 18.6.2013)	< 5 %
	Der Anteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr wächst.	Anteil Zunahme der Personenfahrten im öffentlichen Verkehr (Bus und Bahn bis 2025 an bestimmten Messpunkten); Basiswert: Fahrgastzahl 2014	Bus > 5 % Bahn > 5 %

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Raumentwicklung	725'601	906'000	889'000	- 1,9	898'000	957'000	961'000	967'000
Öffentlicher Verkehr	2'036'198	2'383'000	2'412'000	1,2	2'226'000	2'238'000	2'262'000	2'269'000
Umwelt, Landschafts- schutz und -pflege	842'538	1'070'000	1'065'000	- 0,5	1'069'000	1'065'000	1'079'000	1'092'000
Abfallentsorgung, Abfallverwertung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	-	0	0	0	0
Energieversorgung	- 364'444	80'000	- 342'000	- 527,5	- 309'000	- 312'000	- 316'000	- 319'000
Total Globalkredite	3'239'894	4'439'000	4'024'000	- 9,3	3'884'000	3'948'000	3'986'000	4'009'000

Kommentar

Die Gemeindeversammlung beschloss im Juni 2023, ab Fahrplanwechsel 2023/24 einen zweiten dreijährigen Versuchsbetrieb für den Bus-Anschluss des Quartiers Altikofen an den öffentlichen Verkehr aufzunehmen. Dieser belastet das Budget 2025 netto mit rund 190'000 Franken.

Die Einführung der Basisstufe in den Quartieren Eyfeld und Kappelisacker bedingt das Anpassen von Planungsinstrumenten. Über die Zonenplanänderung (Zone für öffentliche Nutzungen) für den «Neubau Schulanlage Eyfeld» hat die Gemeindeversammlung am 3. Dezember 2024 zu entscheiden. Die Planungsarbeiten für die Basisstufe im Kappelisacker können im 2025 aufgenommen werden, sobald das Ergebnis des laufenden Projektwettbewerbs vorliegt. Der Aufwand für beide Verfahren wird über die Erfolgsrechnung finanziert. Mit der Anpassung der Überbauungsordnung «ESP Ittigen-Papiermühle/Zentrumsplanung» steht der Weg frei für die Einreichung des Baugesuchs für das Hochhaus Papiermühle.

Aus dem Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) soll insbesondere die Aufwertung und Neugestaltung des Gebiets Reservoir Mannenberg weiterbearbeitet werden. Im Investitionsplan sind die dafür nötigen Mittel eingestellt.

Der gegenüber der Rechnung 2023 höhere Aufwand von 252'000 Franken in der Leistung «Umwelt, Landschaftsschutz und -pflege» geht massgeblich auf den Dienstleistungsvertrag mit Swiss E-Car für den Betrieb der neuen Elektro-Dienstfahrzeuge, den Unterhalt von Bäumen und Grünflächen sowie die Massnahmen nach dem Richtplan Landschaft und das Umweltmanagementsystem ISO 14001:2015 zurück.

Die Spezialfinanzierung «Abfallentsorgung / Abfallverwertung» wurde in den vorangegangenen Jahren durch reduzierte Gebühren bewusst abgebaut. Ende 2023 verfügte sie über ein Eigenkapital von rund 506'000 Franken. Dieses Vermögen wird sich im laufenden Jahr halbieren. Damit die Abfallrechnung ausgeglichen bleibt, ist ab 2025 eine Anpassung der Gebührenstruktur notwendig. Für 2025 ist dadurch ein geringer Ertragsüberschuss von 24'000 Franken zu erwarten.

In der Leistung «Energieversorgung» werden der BKW und der ewb gemäss dem Beschluss des Gemeinderats weiterhin Konzessionsabgaben verrechnet. Bei der Budgetierung 2024 war man davon ausgegangen, dass auf die Erhebung der Konzessionsabgabe ab 2024 verzichtet wird.

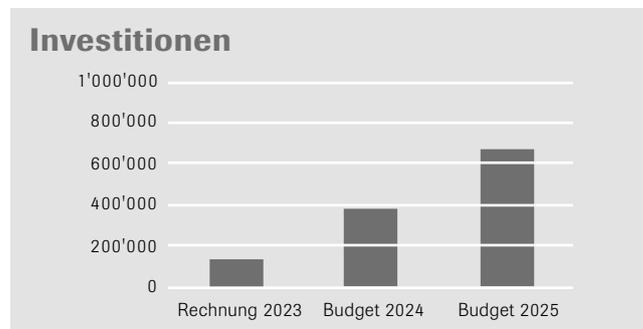
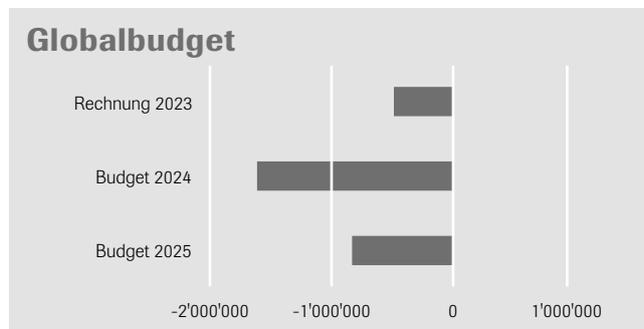
Details Globalbudget nach Sachgruppen



Sachgruppen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Personalaufwand	543'843	703'000	690'000	- 1,8	698'000	706'000	713'000	721'000
Sachaufwand	1'304'989	1'494'000	1'501'000	0,5	1'526'000	1'550'000	1'575'000	1'600'000
Kapitaldienst	241'822	458'000	435'000	- 5,0	432'000	470'000	471'000	472'000
Transferaufwand	3'173'547	4'599'000	3'161'000	- 31,3	2'983'000	3'003'000	3'035'000	3'050'000
Übriger Aufwand	12'467	4'000	9'010'000	225'150	2'000	0	0	0
Transferertrag	- 10'275	- 9'000	- 57'000	533,3	- 58'000	- 58'000	- 59'000	- 59'000
Gebühren, übriger Ertrag	- 2'026'500	- 2'810'000	- 10'716'000	281,4	- 1'699'000	- 1'723'000	- 1'749'000	- 1'775'000
Globalbudget	3'239'894	4'439'000	4'024'000	- 9,3	3'884'000	3'948'000	3'986'000	4'009'000
Vollzeitstellen	4,7	4,7	4,9		4,9	4,9	4,9	4,9
Nettoinvestitionen	62'195	737'000	683'000	- 7,3	335'000	690'000	240'000	40'000

Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Arbeitsplätze bzw. ab 2016 Anzahl Beschäftigte	12'532	11'696	13'110	12'857	-
Brennbare Siedlungsabfälle; kg KVA-Abfall pro Person und Jahr	176,5 kg	169,0 kg	163,6 kg	162,5	159,0
Anteil Abfall zur KVA gemessen am gesamten, gesammelten Abfall	46,2 %	44,5 %	43,8 %	44,8 %	44,5 %
Bahnpassagiere (Einsteiger) RBS Haltestelle Papiermühle an einem Werktag	3'824	2'484	2'060	2'738	3'101
Buspassagiere (Einsteiger) RBS Haltestelle Papiermühle an einem Werktag	2'165	1'755	1'534	1'719	2'330
Kommunaler Richtplan Energie 2015; Prozentdurchschnitt Gesamtstand Umsetzung Massnahmen M1-M19	54,0 %	REIT 2015 in Überarbeitung: keine Bewertung	REIT ist überar- beitet. Umsetzen der Massnahmen M1-M19: 45 %	REIT ist über- arbeitet. Um- setzungen laufen bei 70 % der Massnahmen	REIT ist über- arbeitet. Um- setzungen laufen bei 70 % der Massnahmen
Kantonale Luftreinhaltung: Anzahl Überschreitungen LRV-Grenzwerte in Ittigen für Stickstoffdioxid NO ₂ , Feinstaub PM ₁₀ , Ozon O ₃	NO ₂ : 0 PM ₁₀ : 0 O ₃ : 195	NO ₂ : 0 PM ₁₀ : 0 O ₃ : 145	NO ₂ : 0 PM ₁₀ : 2 O ₃ : 130	k.A. (Abbau Messstation)	k.A. (Abbau Messstation)



Arbeitsthemen

Vollzug der bau- und planungsrechtlichen Vorschriften, Sicherstellen der baupolizeilichen Ordnung, Durchführen Bau- und Reklambewilligungsverfahren, Bewirtschaften und nachhaltiges Unterhalten der Gemeindeligenschaften inklusive Leitung von Projekten bei Neu- und Umbauten, strategische Immobilienplanung.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Eidgenössisches Raumplanungsgesetz
- Eidgenössische Umweltschutzgesetz (Gewässer, Wald, Luft, Abfall) mit Verordnungen
- Kantonales Baugesetz mit Verordnung
- Kantonales Dekret über das Baubewilligungsverfahren
- Kantonales Koordinationsgesetz
- Kantonales Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen mit Verordnung
- Kantonales Umweltschutzgesetz
- Baureglement mit Zonenplan I und II
- EKAS Grundlagen
- SIA Normen

Handlungsspielraum

Standard beim Unterhalt und Betrieb der Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Standard bei Um- oder Neubauten sowie der Erweiterung der Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Auslagerung von Aufgaben an Dritte, Einbezug ökologischer Aspekte beim Betrieb und Unterhalt der Anlagen.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen entwickelt sich massvoll und nachhaltig.
- Ittigen schafft Voraussetzungen und gute Rahmenbedingungen für Bildung, Kultur, Freizeit und Sport.

Teilstrategien

- Liegenschaftsstrategie
- Planungsstrategien Basisstufen
- Energieleitbild
- Energierichtplan

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2025

Bezeichnung	Inhalt
Schulanlage Eyfeld	Projektierungsphase Juni bis Dezember 2025, Bezug Juli 2027
Schulanlage Kappelisacker	Ausstellung des Siegerprojektes aus Wettbewerb Frühjahr 2025, Realisierung 2027, Bezug 2. Quartal 2029
Sport-, Freizeit- und Betreuungszentrum Rain	Inbetriebnahme Turnhallenprovisorium April 2025, Abbrucharbeiten Mai/Juni 2025, Bezug 2027/2028
Schulanlage Rain 17	Energiesanierung Gebäude, Ziel ist Schaffung einer Basisstufe
Auslagerung Reinigungsarbeiten	Umsetzung ab September 2025, sofern die Gemeindeversammlung im Dezember 2024 zustimmt

Angestrebte Wirkung



Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2025
07W1	Das Gemeindepersonal und die Lehrpersonen sind dank aufgabengerechter und gut unterhaltener Infrastruktur in der Lage, ihren Auftrag optimal zu erfüllen.	Realisierungszeitpunkte von Projekten: – Platzoptimierung Werkhof Ittigen – Grundstückentwässerung Werkhof Ittigen – Einweihung Schulhaus Altikofen – Fertigstellung Aula Altikofen	2026 2025 2025 2026
07W2	Die Umwelt ist durch reduzierten Energieverbrauch in den Gemeindeliegenschaften entlastet.	Durchschnittlicher Wärmeverbrauch der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens in kWh pro m ² und Jahr; bis 2030: 40 kWh/m ² – Etappenziel bis 2025 Anteil nicht erneuerbarer Energie am Wärmeverbrauch der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens bis 2030 – Etappenziel bis 2025 – Etappenziel bis 2027 – Etappenziel bis 2030	45 kWh/m ² 35 % 25 % 0 %
07W3	Die Bauherrschaft ist mit der Bearbeitungsdauer der Baugesuche zufrieden.	Anteil schriftlich begründete Reklamationen pro Jahr im Verhältnis zur Gesamtzahl der Baugesuche	< 5 %
07W4	Die Bauherrschaft ist über Verfahren, welche länger als drei Monate dauern, orientiert.	Anteil der informierten, betroffenen Baugesuchstellenden	100 %

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Bauinspektorakt	335'965	399'000	386'000	- 3,3	391'000	382'000	385'000	390'000
Liegenschaften Finanzvermögen	175'050	78'000	241'000	209,0	243'000	245'000	247'000	249'000
Liegenschaften Verwaltungsvermögen	- 994'582	- 2'081'000	- 1'456'000	- 30,0	2'494'000	2'504'000	1'033'000	1'041'000
Total Globalkredite	- 483'567	- 1'604'000	- 829'000	48,3	3'128'000	3'131'000	1'665'000	1'680'000

Kommentar

Die Ausgaben für den baulichen Unterhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen in der gleichnamigen Leistung schwankt abhängig von den anstehenden Sanierungsarbeiten. Aufgrund der höheren Energiekosten steigen auch die Nebenkosten. Der Gemeinderat will in Umsetzung der Liegenschaftsstrategie verschiedene Liegenschaften im Eigentum der Gemeinde abtossen. Dafür sind Verkehrswertgutachten einzuholen, was entsprechende Honorare für externe Experten bedingt und den Sachaufwand erhöht.

Wegen der Auslagerung der Reinigungsarbeiten für die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen verschieben sich die Ausgaben vom Personal in den Sachaufwand. Über den Kapitaldienst der Leistungsgruppe werden die sogenannten altrechtlichen Abschreibungen abgewickelt. Diese laufen nach zwölf Jahren im Jahr 2027 aus, was ab 2028 den Finanzhaushalt entlasten wird.

Auf der Ertragsseite der Leistung erklärt sich das positive Ergebnis im Budget 2025 mit der Finanzierung der neurechtlichen Abschreibungen über die Spezialfinanzierung «Investitionen» von 3,895 Mio. Franken. Sie wies Ende 2023 einen Bestand von 20,38 Mio. Franken aus. Die Entnahme entlastet die Leistung «Liegenschaften Verwaltungsvermögen» im 2025. In den Planjahren sind die entsprechenden Entnahmen hingegen nicht berücksichtigt, was die grosse Differenz zum Budget 2025 erklärt.

Mit gezielten Massnahmen werden der Energieverbrauch und der Anteil nicht erneuerbarer Energien in den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens kontinuierlich gesenkt. Künftig mit Fernwärme beheizt werden namentlich das Infrastrukturgebäude im Reckmätteli und die Schule Altikofen. Das Etappenziel 2025 von 35 Prozent dürfte damit unterschritten werden können. Aufgrund der Teuerung und der volatilen Rohstoffpreise sind ungeplante und damit nicht budgetierte Mehrausgaben im Sachaufwand durchaus möglich.

Details Globalbudget nach Sachgruppen



Sachgruppen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Personalaufwand	750'743	936'000	927'000	- 1,0	937'000	948'000	958'000	968'000
Sachaufwand	690'090	561'000	641'000	14,3	648'000	655'000	662'000	669'000
Kapitaldienst	1'903'935	1'748'000	1'818'000	4,0	1'864'000	1'850'000	370'000	370'000
Transferaufwand	226'927	235'000	230'000	- 2,1	232'000	235'000	237'000	239'000
Übriger Aufwand	258'045	219'000	285'000	30,1	288'000	291'000	293'000	296'000
Transferertrag	- 45'648	- 80'000	- 75'000	- 6,3	- 76'000	- 77'000	- 78'000	- 79'000
Gebühren, übriger Ertrag	- 4'267'660	- 5'223'000	- 4'655'000	- 10,9	- 765'000	- 771'000	- 777'000	- 783'000
Globalbudget	- 483'567	- 1'604'000	- 829'000	48,3	3'128'000	3'131'000	1'665'000	1'680'000
Vollzeitstellen	6,6	6,6	6,6		6,6	6,6	6,6	6,6
Nettoinvestitionen	134'616	380'000	670'000	76,3	1'380'000	0	0	0

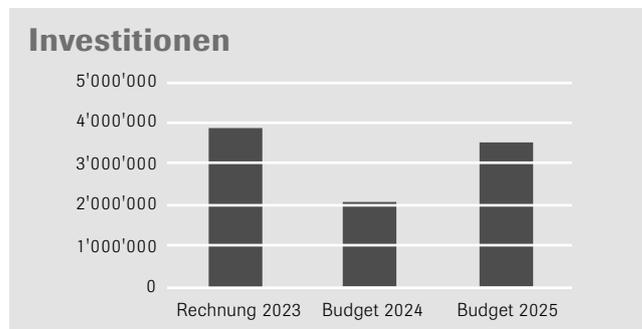
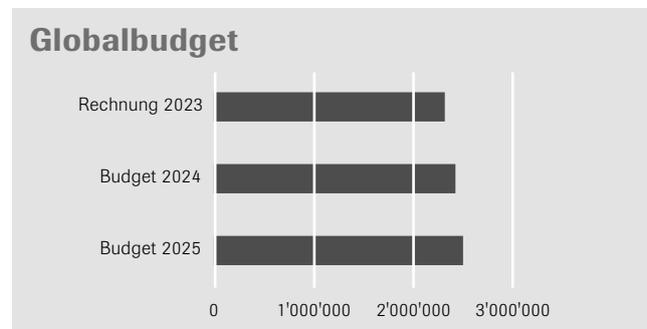
Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
Unterhaltskosten in Relation zum Gebäudewert *	(620'000)	(820'000)	(800'000)	(908'000)	(1'383'000)
	0,5 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,9 %
Anzahl Gebäude FV und VV	43	43	43	43	43
Stromanteil zertifizierter erneuerbarer Energien gemessen am Gesamtstromverbrauch Liegenschaften Verwaltungsvermögen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anzahl Baugesuche	65	71	67	80	74
Anzahl Bauvoranfragen	120	130	115	110	200
Anzahl Bauentscheide	51	76	65	77	80
Teilnahme an übergeordneten Verfahren (zum Beispiel Ausbau Autobahn, Bahnprojekte, militärische Anlagen)	0	2	1	0	0

* Bis 2021 sind die Budgetwerte und ab 2022 die effektiven Unterhaltskosten in Relation des Gebäudewertes (GVB-Wert) abgebildet.

Tiefbau und Gemeindebetriebe

Verantwortliche Departementsvorsteherin: Simone Stöcklin



Arbeitsthemen

Nachhaltiges Unterhalten und Betreiben von bedarfsgerechten, sicheren Strassen, Wegen und Plätzen, Anbieten und Erhalten des zweckentsprechenden funktionalen und ökologischen Werts der Grünanlagen und Gewässer, Sicherstellen des Betriebs und des Werterhalts der gemeindeeigenen Infrastrukturanlagen der Wasser- und Gasversorgung sowie der Abwasserentsorgung.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Eidgenössisches Gesetz über den Schutz der Gewässer
- Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen
- Eidgenössisches Lebensmittelgesetz mit Verordnung
- Kantonales Gewässerschutzgesetz mit Verordnung
- Kantonales Wasserversorgungsgesetz
- Kantonales Baugesetz und Verordnung
- Kantonales Feuerschutz- und Feuerwehrgesetz mit Verordnung
- Wasserversorgungsreglement mit Verordnung
- Abwasserentsorgungsreglement mit Verordnung

Handlungsspielraum

Gebühren, Zeitpunkt Umsetzung genereller Entwässerungsplan und genereller Wasserversorgungsplan, Standard Infrastrukturanlagen, Aufträge an Dritte, Bewilligungswesen bei Bauarbeiten Dritter.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Ittigen nimmt sich sozialen Problemen an.
- Ittigen ist finanzstark und steuergünstig und besitzt eine zeitgemässe und zweckdienliche Infrastruktur.

Teilstrategien

- Leitbild Energie
- Richtplan Energie
- Richtplan Verkehr

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2025

Bezeichnung	Inhalt
Schulweg	Realisation der Umlegung Schulweg West
Fussgängerstreifen	Sanierung der Beleuchtung der Fussgängerstreifen
Bushaltestellen	Umbau von drei Bushaltestellen nach Behindertengleichstellungsgesetz
Ersatz Wasserleitungen	Grossflächige Sanierung und Ersatz von Wasserleitungen
Komplettsanierung	Grauholzstrasse Nord, Knoten Längfeldstrasse am Ortseingang

Angestrebte Wirkung



Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2025
08W1	Die Trinkwasserverluste werden durch eine nachhaltige Werterhaltung des Leitungsnetzes minimiert.	Differenz abgegebene und gemessene Wassermenge	< 10 %
08W2	Die Umwelt ist durch reduzierten Stromverbrauch entlastet.	Anteil LED zu allen Leuchtpunkten	80 %
08W3	Die Verkehrsteilnehmenden (Individualverkehr) nutzen sichere und saubere Strassen, Rad- und Fusswege zu angemessenen Kosten.	Anteil Strassen mit Zustandsklasse min. Index 1 Franken pro km Strasse, Rad- und Fussweg	Index 1+2: 75 % Index 5: 0 % 9'000 bis 12'000
08W4	Die Grundeigentümer nutzen dem Gewässerschutzgesetz entsprechend dichte Abwasserleitungen.	Anteil öffentliche Schmutzwasserleitungen: – Zustandsklasse 0 (Sanierung sehr dringend) – Zustandsklasse 1 (Sanierung dringend) – Zustandsklasse 2 (Sanierung mittelfristig erforderlich) – Zustandsklasse 3 (Sanierung langfristig) – Zustandsklasse 4 (keine Mängel)	0 % 0 % < 10 % > 50 % > 25 %

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	–	0	0	0	0
Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	–	0	0	0	0
Gasversorgung	– 96'971	0	– 97'000	–	– 98'000	– 99'000	– 100'000	– 101'000
Unterhalt Gemeinde- strassen	1'930'150	1'916'000	2'091'000	9,1	2'091'000	2'096'000	2'208'000	2'229'000
Unterhalt übrige Anlagen	493'799	521'000	520'000	– 0,2	554'000	562'000	569'000	575'000
Total Globalkredite	2'326'979	2'437'000	2'514'000	3,2	2'547'000	2'559'000	2'677'000	2'703'000

Kommentar

Bevor das geplante «Hochhaus Papiermühle» gebaut werden kann, muss der vom Kreisel abgehende Schulweg verlegt werden. Das Baugesuch wurde in der zweiten Hälfte 2024 eingereicht, nachdem die Gemeindeversammlung im Juni 2024 den Kredit von insgesamt 1,665 Mio. Franken bewilligt hatte. Die Bauarbeiten starten rasch möglichst nach Erhalt der Baubewilligung.

Die Beleuchtung der Fussgängerstreifen wurde vernachlässigt. Das hatte zur Folge, dass die Beleuchtungssysteme vielerorts veraltet sind. Sie können allerdings nicht repariert werden, weil entsprechende Ersatzteile nicht mehr erhältlich sind. Im 2024 wurden deshalb der Bedarf und die notwendigen Massnahmen eruiert und im Budget 2025 die finanziellen Mittel für eine erste Sanierungsetappe eingestellt.

Einige Bushaltestellen entsprechen nicht den Anforderungen der Behindertengleichstellungsgesetzgebung. Im Budget 2025 sind finanzielle Mittel für den Umbau von drei weiteren Bushaltestellen eingestellt.

In letzter Zeit häufen sich Rohrleitungsbrüche und Defekte am öffentlichen Trinkwassernetz. Neben der vorgesehenen Komplettsanierung der Grauholzstrasse Nord – zwischen dem Knoten Längfeldstrasse und der Gemeindegrenze – sind bei Leitungsdefekten möglichst grossflächige Instandstellungsarbeiten auszuführen. In der Spezialfinanzierung «Wasserversorgung» ist ein Aufwandüberschuss von 374'000 Franken und bei der «Abwasserentsorgung» ein Ertragsüberschuss von 27'000 Franken budgetiert. Der Ausgleich der Ergebnisse erfolgt über das jeweilige Eigenkapital der Spezialfinanzierungen. Die Spezialfinanzierung «Wasserversorgung» wies Ende 2023 ein Eigenkapital von 2,793 Mio. Franken aus, die Spezialfinanzierung «Abwasserentsorgung» eines von 789'000 Franken.

Details Globalbudget nach Sachgruppen



Sachgruppen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Personalaufwand	1'031'706	1'093'000	1'071'000	-2,0	1'083'000	1'094'000	1'107'000	1'119'000
Sachaufwand	2'881'167	2'939'000	3'111'000	5,9	3'174'000	3'233'000	3'294'000	3'356'000
Kapitaldienst	674'858	680'000	698'000	2,6	691'000	695'000	802'000	812'000
Transferaufwand	1'727'461	1'573'000	1'643'000	4,5	1'666'000	1'694'000	1'723'000	1'752'000
Übriger Aufwand	919'082	734'000	733'000	-0,1	710'000	710'000	710'000	711'000
Transferertrag	-216'662	-233'000	-213'000	-8,6	-171'000	-173'000	-176'000	-178'000
Gebühren, übriger Ertrag	-4'690'632	-4'349'000	-4'529'000	4,1	-4'606'000	-4'694'000	-4'783'000	-4'869'000
Globalbudget	2'326'979	2'437'000	2'514'000	3,2	2'547'000	2'559'000	2'677'000	2'703'000
Vollzeitstellen	9,5	9,5	9,4		9,4	9,4	9,4	9,4
Nettoinvestitionen	3'886'130	2'060'000	3'520'000	70,9	1'730'000	2'110'000	1'980'000	740'000

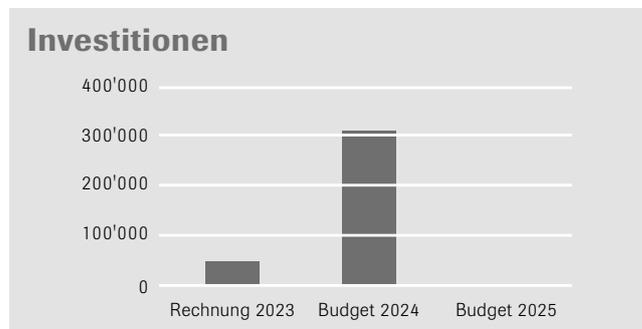
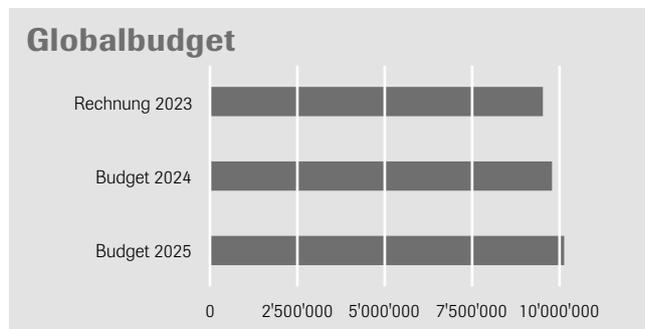
Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
Länge Gemeindestrassen in Meter	31'834	31'834	31'834	31'834	31'834
Anzahl Alleebäume	1'900	1'900	1'900	1'900	1'900
Stromverbrauch öffentliche Beleuchtung in kWh	310'000	292'000	275'000	298'000	322'000
Anzahl Leuchtpunkte	1'400	1'400	1'400	1'400	1'400
Wasserverbrauch in m ³	851'800	830'900	827'900	840'884	780'389
Abwasseranfall in m ³	1'198'000	1'195'000	1'172'559	1'203'996	1'202'453
Länge Wasserversorgungsleitungen in Meter	42'000	42'000	42'000	42'000	42'000
Länge Abwasserleitungen in Meter	44'890	44'890	44'890	44'890	44'890

Gesellschaft und Soziales

Verantwortlicher Departementvorsteher: Andreas Spahni

9



Arbeitsthemen

Sozialberatung, wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe, Vollzug Kindes- und Erwachsenenschutz, Offene Kinder- und Jugendarbeit, AHV-Zweigstelle, Erbschaftsamt, Alimentenwesen, Altersarbeit, Quartierentwicklung und Integration, Familienergänzende Angebote.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Kantonales Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe (SHG) mit Verordnungen
- Kantonales Gesetz über die sozialen Leistungsangebote (SLG) mit Verordnungen
- Eidgenössisches Gesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung mit Einführungsgesetz
- Eidgenössisches Gesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch mit Einführungsgesetz
- Kantonales Gesetz über den Kindes- und Erwachsenenschutz
- Kantonales Gesetz mit Verordnung über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen
- Sozialhilfehandbuch Gemeinde Ittigen
- Eidgenössisches Gesetz über die Ausländerinnen und Ausländer
- Kantonales Gesetz über die Integration der ausländischen Bevölkerung
- Eidgenössisches Asylgesetz
- Kantonales Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG)
- Kantonales Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG)

Handlungsspielraum

Offene Kinder- und Jugendarbeit, familienergänzende Betreuungsangebote, Weihnachtsgeld, Mietzinsrichtlinien, Altersarbeit, Quartierentwicklung, Integration.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität.
- Ittigen nimmt sich sozialen Problemen an.

Teilstrategien

- Integrationsleitbild
- Altersleitbild
- Familienleitbild
- Konzept «Offene Kinder- und Jugendarbeit»
- Konzept «Frühe Kindheit»
- Konzept «Schulsozialarbeit»
- Teilstrategie Quartierentwicklung
- Konzept «Quartierentwicklung/Quartierarbeit»

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2025

Bezeichnung	Inhalt
Revision Sozialhilfegesetz	Antizipieren der neuen Vorgaben und Vorbereitungen zur Umsetzung ab 2026
Aufgabenbereich «Gesellschaft»	Koordination und Abstimmung der Teilstrategien «Alter», «Integration», «Quartierarbeit» und «offene Kinder- und Jugendarbeit» im Hinblick auf die Erarbeitung einer Gesamtstrategie «Gesellschaft».
Strategische Neuorientierung der Farb AG	Je nach politischer Weichenstellung im Bernischen Grossen Rat muss sich die Farb AG neu ausrichten und die Gemeinde entscheiden, welche Rolle sie künftig in der Arbeitsintegration übernehmen wird.

Angestrebte Wirkung



Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2025
09W1	Kinder und Jugendliche sind in das Gemeinwesen eingebunden.	Anzahl Projekte mit Partizipationsmöglichkeiten / Gemeinwesencharakter	min. 5
09W2	Eltern sind bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Betreuungsangebote unterstützt.	Anzahl subventionierter und privater Betreuungsangebote	min. 5
09W3	Klienten lösen sich aus der Abhängigkeit der Sozialhilfe.	Ablösequote	> Durchschnitt der Verwaltungsregion Bern
09W4	Ausgesteuerte Arbeitslose in Ittigen sind in Integrationsplätzen beschäftigt.	Anzahl durch die Gemeinde zusätzlich finanzierte Beschäftigungsplätze	min. 7
09W5	Kinder und Erwachsene mit einem Schutzbedarf erhalten die erforderlichen Unterstützungs- und Schutzmassnahmen.	Anteil der von der KESB gutgeheissenen Schutzmassnahmen im Verhältnis aller beantragten Schutzmassnahmen	> 95 %
09W6	Für Bewohnerinnen und Bewohner ist das Leben in der Gemeinde attraktiv.	Zufriedenheit der Bevölkerung im Quartier	> 70 %
09W7	Migrantinnen und Migranten wirken bei für sie relevanten Themen aktiv mit.	Anzahl Migrantinnen und Migranten in der Informationsplattform Integration Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Veranstaltungen wie Frauentreff, Männerplattform, Elternkurse, rundum Familie, etc.	min. 3 min. 50
09W8	Seniorinnen und Senioren beteiligen sich aktiv an den Altersanlässen der Gemeinde.	Anzahl beteiligte Seniorinnen und Senioren an Altersanlässen	> 1'000

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Wirtschaftliche Sozialhilfe	5'824'543	5'893'000	6'006'000	1,9	6'305'000	6'288'000	6'489'000	6'569'000
Kindes- und Erwachsenenschutz	- 153'717	- 90'000	- 115'000	27,8	- 117'000	- 118'000	- 120'000	- 121'000
Offene Kinder- und Jugendarbeit	194'401	153'000	145'000	- 5,2	147'000	149'000	150'000	152'000
Integration	170'419	304'000	361'000	18,8	359'000	355'000	330'000	318'000
AHV-Zweigstelle	2'719'232	2'735'000	2'959'000	8,2	3'018'000	3'102'000	3'195'000	3'224'000
Präventive Beratung	234'200	262'000	264'000	0,8	267'000	270'000	274'000	277'000
Alimentenwesen	28'675	- 53'000	- 31'000	- 41,5	- 32'000	- 32'000	- 32'000	- 33'000
Erbschaftswesen	121'824	134'000	129'000	- 3,7	131'000	132'000	134'000	135'000
Familienergänzende Kinderbetreuung	346'674	391'000	304'000	- 22,3	306'000	307'000	309'000	310'000
Alter	58'738	63'000	63'000	-	64'000	65'000	66'000	67'000
Total Globalkredite	9'544'990	9'792'000	10'085'000	3,0	10'448'000	10'518'000	10'795'000	10'898'000

Kommentar

In der zweiten Jahreshälfte 2025 nimmt der Bernische Grosse Rat die Beratungen zur Totalrevision der Sozialhilfegesetzgebung auf, die im Herbst 2026 in Kraft treten soll. Damit ändern sich voraussichtlich auch die Vorgaben für die berufliche und soziale Integration. Diese Anpassungen werden die Ausgestaltung dieser Aufgaben in den Gemeinden wesentlich beeinflussen und sind in den laufenden Planungen zu berücksichtigen. Davon wird insbesondere auch die Farb AG betroffen sein, die den Gemeinden Ittigen und Köniz gehört und für Ittigen die Angebote der beruflichen Integration für Sozialhilfebeziehende verantwortet sowie das Restaurant ChäppuTräff führt. Die Gemeinde hat zu entscheiden, welches unternehmerische Risiko sie in dieser Aufgabe künftig noch tragen kann und will.

Mit der Konsolidierung der Aufgaben im neuen Bereich «Gesellschaft» müssen die Teilstrategien und Massnahmenpläne in den Leistungen «Alter», «Integration», «Quartierarbeit» und in der «offenen Kinder- und Jugendarbeit» aufeinander abgestimmt werden. Dies wird auf das Jahr 2026 auch eine Anpassung der verschiedenen Wirkungs- und Leistungsziele mit sich bringen.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der geführten Dossiers in der Sozialhilfe und damit auch die Sozialhilfequote gesunken. Das Ergebnis der Leistungsgruppe ist im Wesentlichen an die Entwicklung in der Sozialhilfe gekoppelt, die wiederum mit der Konjunktur und der Migration zusammenhängt. Die Ausgaben sind daher mit grossen Unsicherheiten verbunden. Das Gleiche gilt für die Prognose zum Lastenausgleich bei den Ergänzungsleistungen, wobei gemäss Planungsvorgaben des Kantons mit höheren Abgeltungen zu rechnen ist.

Details Globalbudget nach Sachgruppen

Sachgruppen	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz %	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Personalaufwand	3'126'600	3'312'000	3'363'000	1,5	3'400'000	3'437'000	3'475'000	3'513'000
Sachaufwand	426'029	358'000	418'000	16,8	423'000	427'000	432'000	437'000
Kapitaldienst	35'828	47'000	34'000	-27,7	34'000	33'000	10'000	-
Transferaufwand	22'569'192	24'548'000	25'357'000	3,3	25'934'000	26'225'000	26'748'000	27'087'000
Übriger Aufwand	19'451	18'000	19'000	-	20'000	20'000	20'000	20'000
Transferertrag	-12'706'166	-14'021'000	-14'629'000	4,3	-14'799'000	-14'971'000	-15'145'000	-15'321'000
Gebühren, übriger Ertrag	-3'925'944	-4'470'000	-4'477'000	0,2	-4'564'000	-4'653'000	-4'745'000	-4'838'000
Globalbudget	9'544'990	9'792'000	10'085'000	3,0	10'448'000	10'518'000	10'795'000	10'898'000
Vollzeitstellen	25,9	26,7	26,7		26,7	26,7	26,7	26,7
Nettoinvestitionen	46'519	310'000	0	-100	0	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
Geführte Dossiers Sozialberatung	813	836	847	852	805
Sozialhilfequote	8,03 %	8,14 %	8,06 %	7,80 %	7,22 %
Sozialhilfeausgaben pro Person und Jahr in Franken	10'314	9'609	9'624	9'924	9'979
Anzahl geführter Mandate und Abklärungsaufträge im Kindes- und Erwachsenenschutz	227	239	259	265	243
Anzahl bearbeiteter Dossiers pro Vollzeitstelle Sozialarbeiter/in	105	97	97	95	89
Anteil der Wohnbevölkerung 60+ in Prozenten	28,9 %	29,1 %	29 %	29,1 %	29,3 %
Inkassoquote Alimentenbevorschussung in Prozenten	68,0 %	71,8 %	76 %	100,5 %	71,4 %
Anzahl EL Dossiers	453	491	497	496	504

